

Staatsarchiv

Hamburg

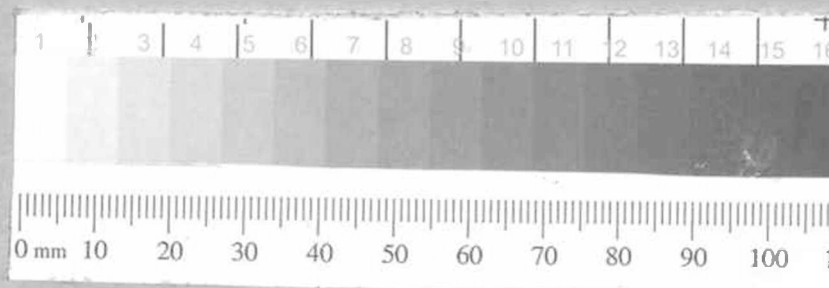
Signatur

314-15_F 1023

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1023



F1023

Norbert Sr. Hess und
 Ehefrau Thelma La. geb. Kaufmann
 Mutter Clara La. geb. Kaufmann

U.S.A.

Vermögensübertragung
 Gestattet v. 28/5.47

Norbert Sr. Hess u. Frau Thelma
 u. Mutter Clara La. Hess.

F

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

H a m b u r g 11, den 18. Oktober 1940

(Ort)

Sta HH/OFP 314-15 / F1023 - 1

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: 0 2

Nr.: 7157/40

Nfz:

An

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Berokemeyer

in H a m b u r g 36

Jungfernstieg 25 II.

F. Norbert Israel Hess,
New York,

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 13.9.1940.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

- I. Mieten, ~~z. B. in Konten~~ (aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten
des Herrn Norbert Israel Hess, New York, bzw. der Ehefrau
Hess, geb. Kaufmann, New York, als befreite Vorerbin nach dem
in Schotten verstorbenen Adolf Hess
a*) in bar, oder
b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
~~entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur~~
Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Grundstück in Schotten, Ludwigstr. 23
2. Grundbuch von Schotten, Bd. XXXV, Bl. 1846
- 2.) 1/4 Anteil am Grundstück in Schotten, Kl. Mühlenstraße 14.
- Grundbuch von Schotten, Bd. XXXV, Bl. 1845.

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.
- III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.
- IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

~~Demnach ist die Genehmigung erteilt.~~

Im Auftrage
gez. Brückmann

) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Verweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenannten Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nachfolgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.
3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gebett.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
 2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sondertonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvorbrücke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
 3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;
 - b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
 - c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
 - d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
 4. Die Genehmigung gilt nicht:
 - a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
 - b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
 - c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.
- Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Bearbeiter: F17

Auswanderer: *Kapf*
Norbert Jhr.

I. Unterlagen:

- ✓ 1. Karteikarte:
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fäch)
- ✓ 3. Schuldenregelungserklärung:
- ✓ 4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis
(ausl. Werte!): *4.1.40.*
- ✓ 5. U. B. Kammerei:
- ✓ 6. U. B. Reichsbank:
- ✓ 7. Umzugsgutlisten (je 3 fäch)
 - a) Hauptgut: *1x*
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck: *1x*
 - d) *Rundzug*: *1x*

II. Bearbeitung:

- ✓ 8. S. A. § 59?: *R13/3495/38 n. 22/12.38.*
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck):
- 10. Umzugsgutlisten an
 - a) BSt. (Vordr.) ab *am: Jhr. Volly.*
 - b) Antr. St. zurück *am: 2. Febr. 1940*
- 11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. *Jhr. Volly.*
vom *22/1.40. Nr. 76/40.*
- 12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck): *126-*
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Vorbescheid am
- 15. a) Dego (Zahlungs-Drittig.): *4/3.40. Jhr. Volly.*
b) Dego-benachr. (Vordr.):
c) Dego-Liste not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- 17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz.
St. Anwen/Rechtsrefer.: *- 1. März 1940*
 - b) Antragst. benachr.: *Jhr. 17417/8.*
1. März 1940

- n. Frau Jhaller Nr. gab. Reisepasse:*
- n. Kind Jhr. Jhr. gab. Reisepasse:*
- n. Mutter Jhr. Nr. gab. Reisepasse:*
- 18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Bahstelle): *2. März 1940*
SIA HH/OPF 314-15/F1023-2
- 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte: *1. April 1940*
- 20. Polizeil. Dauerabmesbg.: *1. April 1940*
- 21. Passage-Papiere: *1. April 1940*
- 22. ~~Paß~~/Pässe gesperrt ab: *19.4.40.*
- 8. Mai 1940
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:
- 28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. A.: *8. Mai 1940*
- 29. Bemerkungen:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geldäftsstunden:
(auch für fernmündliche Aufträge)
verfügbar von 9 bis 18 Uhr

Geschäftszeichen
R 13/3495/38

In Fußzeilen gef. angegeben

Abschrift.

Hamburg 11. den 27. Dezember 1938.

Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Sprechst. 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 18, Magdolnenstr. 64 a

Mit Postzustellungsurkunde!

Herrn

Korbert Hess,

Hamburg 13

Klosterallee 5.

Sicherungsanordnung.

Ich bräue gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35
in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, Art. I §.1000, mit so-
fortiger Wirkung an:

Die Verfügung über folgende Vermögenswerte ist
nur mit meiner schriftlichen Genehmigung, die obiges Aktenzei-
chen tragen muß, zulässig:

1. Wertpapiere im Depot der Bezirksbankasse Schotten/Ober-
hessen,
2. Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg, Depo-
sitenkasse Eppendorf, Hamburg,
3. Bankkonten
 - a) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf,
Hamburg, Deposito-Konto
 - b) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf,
Hamburg, Giro-Konto,
 - c) Sparkonto bei der Bezirksbankasse Schotten/Oberhessen
 - d) Giro-Konto Firma Adolph Hess bei der Bezirksbankasse
Schotten,
 - e) Postcheckkonto Frankfurt/46 in Nr. 4568.

Über die Rechte aus der von Ihnen abgeschlosse-
nen Lebensversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft
Winterthur, Hamburg, Georgplatz 8/10, und über die Außenstände
der Firma Adolf Hess oder des Korbert Hess darf nur in der Weise
verfügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt
abgetreten wird oder über der Erlös beim Rückkauf bzw. Einsie-
lung auf das Giro-Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depo-
sitenkasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die
Ertragnisse des Vermögens und die Konten bei der Dresdner Bank
in Hamburg bis zu einem Betrage von monatlich RM 800,-- (acht-
hundert Reichsmark) verfügt werden.

Die Auflösung der Konten bei der Sparkasse in
Schotten ist mit der Maßgabe zulässig, daß die Guthaben auf das
gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-

Handwritten note:
Herrn Hess
29.12.38/10

asse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die vorbenannten Konten zum Zwecke der Zahlung von Kontlichen Abgaben und Steuern verfügt werden.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 Abs. 1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs. 1 Ziff. 8 Devisengesetz vom 4.2.35 mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

G r ü n d e :

Herr Robert Hess beabsichtigt in der nächsten Zeit auszuwandern. Es erscheint daher angebracht, Verfügungen über sein Vermögen nur mit Genehmigung auszulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2.37 dem Betroffenen zur Last.

Die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfundungsstelle Hamburg vom 6.1.38 - D VIII 1651/38 - ist hiermit aufgehoben.

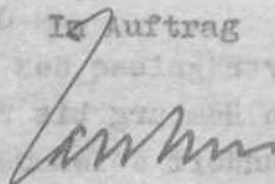
Im Auftrag
gez. Carstenst

An das

Sachgebiet T/Ausw.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag



10. Sept. 1940 3

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

- 227
1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Herbert Israel Weiss
 b) genaue Anschrift: Hamburg 13. Klosterwall 5/II
 c) Staatsangehörigkeit: 2.-2.
 2. Geburtsdatum: 1. Sept. 1900
 3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
 4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet
 5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
 Name:
 Ehefrau: Therese Thelma Sara geb. am 23.9.97.
 1. Kind: Ilse Beate Sara geb. am 4.8.25
 2. Kind: geb. am
 Juden
 im Sinne des § 5 der
 Ersten Verordnung
 zum Reichsbürgergesetz
 vom
 14. November 1935?
Juden
 6. Wohin wandern Sie aus? U.S.A.
 7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom Geburt bis 13. Sept. 1935 in (Ort) Schottorf/Wessex
 Vom 13. Sept. 35 bis heute in (Ort) Hamburg 13.
 8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
 1936 RM 4500.-
 1937 RM 4000.-
 1938 RM 3300.-
 9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuergesetz vom 1. Januar 1935?
RM unter Freigrenze
 10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?
Werkstofffabrikant, selbstständig, bis 1. Okt. 1935
 11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

**Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen**
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postcheck	RM	543,36
2. Wertpapiere (Kurs 15.12.39)	RM	2580,50
3. Hypotheken Ausschluss aus früheren Geschäft	RM	349,25
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	
6. Beteiligungen monatl. Mieteinnahmen RM. 550.- auf Sperrkonto	RM	
7. Sonstige Forderungen 2 Schiffshapten U.S.A. F	RM	
		Antrag auf Rückzahlg. gestellt
Gesamtsumme der Aktiven	RM	3472,11

abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung Luft, Passage, Gepäck etc.

Mithin Gesamtvermögen RM 153,11

Hamburg 7. Februar Datum: 1940

Robert Israel
(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. 7. Februar 1940
(Ort und Datum)

Robert Israel
(Unterschrift des Ehemannes)

Emma Israel
(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

4

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In-oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

.....den, 7. Februar 1940

Robert Sprau H.
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

Haupthaus:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
Friedrichstraße 101

BREMEN
Langensstraße 139/140

ROTTERDAM
Postschillelaan 441

NEW YORK
25 Beaver Street

A. HARTRODT
Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung
Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
Thaliahof, Alstertor 1

Fernsprecher: 33 14 21/28 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postscheckkto.: Hamburg Nr. 1197
Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Rosinante für Berlin;
Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A.B.C. 5th improved und 6. Ausgabe, Liebér's 5 letter, Bentley, Rudolf
Mosse & Suppl., Western Union (Five-Letter)

10. Sept. 1940
BUENOS AIRES 1
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
Calle Lavalle 341

RIO DE JANEIRO
Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
Caixa Postal 1927

SYDNEY, N.S.W.
Vertr. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
G.P.O. Box 2037 L, 44 Margaret St.

SIA HH/OPF 314-15 / F1023 - 6

Abteilung: **Lgf/Lo.**

In der Antwort Wiederholung erbeten.

HAMBURG 1, den 8. Februar 1940

22718
An den
Oberfinanzpräsidenten,
-Devisenstelle-
H a m b u r g.



In der Anlage gebe ich Ihnen die Anträge auf Mitnahme von Umzugsgut von Herrn Norbert Israel H e s s und Frau Clara Sara H e s s Wwe. Ich bitte Sie höflichst die Angelegenheit im Geschäftsgang zu bearbeiten.

Es wird darum gebeten, dass die Familie Hess rechtzeitig benachrichtigt wird, wann der Gerichtsvollzieher zur Prüfung der Sachen erscheint, evtl. genügt eine telefonische Benachrichtigung an mich.

Heil Hitler !

opa. A. Hartrodt

Anlage.

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!

Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie des Hamburger Spediteurbedingungen (früher Beding. des Vereins Hamburger Spediteure r. V.)
Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HGB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt.

61

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 63/135

Hamburg, 1. JAN 1940

1939.

Gültigkeit verlängert ~~Unbedenklichkeitsbescheinigung~~
 bis zum 30.6.1940.
 Hamburg, 30.3.1940. für Zwecke der Auswanderung.

Im Auftrag.

- Jederzeit frei widerruflich -



Gilt nur zur Verwendung bei

der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -.

Gültig bis 31. März 1940.

Der Herr *Herbert Johann Gäß*
 geboren am *4. Mai 1900* in *Lützen*
 und seine Ehefrau *Helene, Frau* geb. *Königsmann*
 geboren am *29. September 1897* in *Lützen*
 und *1* minderjährige Kinder, *M. Gäß*

~~Bevollm. Vertreter ist~~Anschrift: *Blottnowall 5 II*~~beabsichtigt~~ beabsichtigennach *den Vereinigten Staaten von Amerika* auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
 und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände:~~~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.~~~~In Vertretung~~ - Im Auftrag*im Auftrag**ku*

Beachte!

Auswanderung erfolgt nach
U.S.A.

- I. In unvollständiger Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt

Rechtes Alsterufer

Hamburg

1932

Steuernummer:

63/135

Eintrag
21. DEZ 1932
RM

Vermögenserklärung

des Auswanderers Norbert Israel Weiss geb. 4. Mai 1900und seiner Ehefrau Thekla Sara geb. Kaufmann, geb. 29. Sept. 1897Wohnung Hamburg 13, Klosterallee 5/II.nach dem Stand vom 15. Dez. 1932

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. 250,- in der Wohnung
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

<u>Dresdner-Bank in Wbg. Filiale Exendörf</u>	<u>RM. 18,58</u>
<u>Postcheck-Kto. 4308 Frankfurt/M.</u>	<u>2,82</u>
<u>Bezirkssparkasse Schotten-Pl.</u>	<u>500,96</u>
	<u>RM. 522,36</u>
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — Name und Anschrift der Depotbank):

<u>Dresdner-Bank Filiale Exendörf</u>	<u>RM. 598,77</u>
<u>Bezirkssparkasse Schotten</u>	<u>2380,50</u>
	<u>RM. 3379,27</u>
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

<u>Gesamtveranforderungen</u>	<u>RM. 3672,52</u>
<u>teils Sicherungshypoth.</u>	
<u>10 % davon einbringbar</u>	<u>RM. 367,25</u>
<u>Verluste</u>	<u>RM. 3305,27</u>

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH & Co., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abchlussdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vgl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
 - a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
 - b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): **Ich besitze noch**
Einrichtungsgegenstände einer Likör- u. Mineralwasserfabrikation,
die mit dem Anwesen meiner Mutter mitverpachtet sind.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
Mieteinnahmen monatl. Mk. 350.-
13. **Schulden und Lasten** [Arten, Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] **Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?**
15. **Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?**
16. **Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?**

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Albert Einstein

Aufstellung der Aussonstände des Norbert Jarrei Hess Hamburg 15.
Klosterallee 5/II.

per 15. Dez. 1939

Tarl Müller Schotten Landw. Entschld. Rückzahlg. 52 Jahre	Mk. 146,86
Friedr. Werner II. Oberlais Landw. Entschuldg.	" 184,90
Karl Repp Schotten Sicherungshypoth. (Zwangsverf. eingel. Akt. Amts- gericht Schotten seit 24 Juli völlig eingest.)	" 1152,36
Wilh. Lott Wwe. Ranzstadt Sicherungshypothek f. Warenforderung Klags eingereicht b. jetzt k. Erfolg	" 356,17
Heinrich Theiss Oberlais Sicherungshypothek Restföhrg.	" 210,14
E. Klieschewkis Cedern Sicherungshypoth. d. Zwangsverf. undurch- führbar eingestellt	" 564,14
Friedr. Wilh. Appel Eschenrod Sicherungshypoth. d. Amtsgericht Schotten monatl. K. 5.- zahlg. festgesetzt.	" 617,64
Adele Meyer Hanau/H.	" 43,99
Otto Hartmann Rudingshain	" 139,66
Otto Mathes II. Michaelbach Offenbarungseidverf. v. Gericht aus eingestellt.	" 254,66

Mk. 3672,52.

Hamburg 17. den 15. Dezember 39.

W. H. S. Müller

Verzeichnis

StA HH/OPF 314-15 / F1023 - 10

der Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg Filiale
Spendorf, Spendorfierlandstrasse für Norbert Israel Less Hamburg 15.
Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt.	Mk.
Hamburger Liquid.-Pfandbr.	700.-	100,60	705,40
" " "	100.-	ausgel.	100,37
Schuldungsverband	100.-	94	94,00
Landeskultur	100.-	99	99,00
			<hr/> Mk. 998,77

Hamburg den 15. Dez. 1939

Norbert Israel

105

V e r z e i c h n i s

der Wertpapiere im Depot der BezirksSparkasse Schotten
befindlich für Norbert Israel Hess Hamburg 13. Klosterallee 5/II

Art	Nennwert	Kurs z.Zt. oa	
Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m.R.	200.-	139	1390.-
Frankf. Hypothekenbank Gold- pfandbriefe	100.-	99	99.-
Deutsche Kommunal Sammel Abl. Anl. m.R.	75.-	141,25	529,50
Buderus Genussrechte m. Ant Sch.	300.-	97	291.-
4 1/2 % abgest. Mexik. Jrrig. Anl	5 St.	1/2	11.-
Scrisps " B " Mexik. Jrrig. A.	135 %	-	-
Reis & Handels A.G.	200.-	130	260.-
			<u>Mk. 2580,50</u>

Hamburg den 15. Dez. 1939

W. S. Müller

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 23. Januar 1940

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Herr Norbert Israel H e B , geb. 4. Mai 1900, sowie seine
Ehefrau Thekla Sara, geb. Kaufmann, geb. 29. September 1897, und deren
Tochter Ilse Sara, geb. 4. August 1926,
wohnhaft Hamburg 13, Klosterallee 5,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist: sind.

Im Auftrage:

Stadtinspektor



Herrn

Norbert Israel H e B
Hamburg 13
Klosterallee 5.

Auf Ihren Antrag vom 14.8.39

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG 12

Postanschrift:
Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361921-78

Telegrammanschrift:
Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit:
von 9-14 Uhr
sonntags von 9-13 Uhr

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Ja/Stol

12. Januar 1940

Betr. Auswanderung.

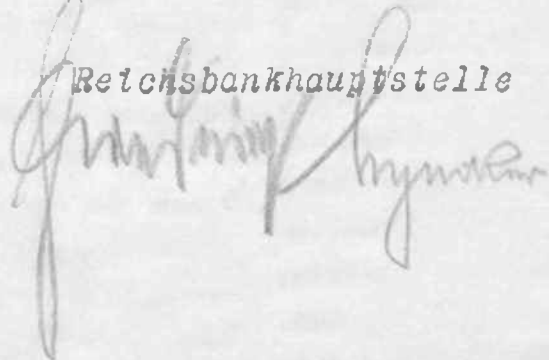
Wir bestätigen, dass uns von
Herrn Norbert Israel H e s s und Frau
Thekla Sara geb. Kaufmann sowie Kind
Ilse Sara,
Hamburg 13, Klosterallee 5 II,
Auslandsforderungen aus dem Warenverkehr nicht
angemeldet worden sind.

Von Herrn H e s s wurden uns auf Grund
der Aufforderung des Herrn Polizeipräsidenten u. a.
Stck. 5- 4 1/2% abgest. Mexic. Irrig. Anleihe
von 1908

und gemäss der zweiten Durchführungsverordnung
\$ 135.-- Scrips Lit. "B" Mex. Irrig. Anleihe
von 1908

angeboten; die Papiere können mit Ihrer Genehmigung
in das Ausland verbracht werden.

Reichsbankhauptstelle



13
A b s c h r i f t

SIA HH/OF 314-15/F1023 - 14

J A H A N N des F U E H R E R S und R E I C H S K A N Z L E R S

Dem

Fabrikant Morbert H e s s

in S c h o t t e n

ist auf Grund der Verordnung vom 13. Juli 1934 zur Erinnerung an
den Weltkrieg 1914/1918 das von dem Reichspräsidenten Generalfeld-
marschall von Hindenburg gestiftete

E H R E N K R E U Z für K R I E G S T E I L N E H M E R

verliehen worden

Schotten, den 24. Januar 1935

Hess. Kreisamt Schotten

Dienststeigal

gez. J.V

Kreisamt Schotten

Schwan

Nr. 163 / 3

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursch

Betr. Auswanderung

Die erforderlichen
Hilfsverein aus gere

10. Sept. 1940

Hamburg 13. des 7. Februar 1940

14

SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 15

Passagen für meine Familie werden von
gelt. Antrag dortselbst ist bereits gestellt.

W. B. S. S. S.

10. Sept. 1940

15

StA HH/OfP 314-15 / F1023 - 16

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg 13.

(Ort)

7. Februar 1940

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers: Norbert Israel Weiss

Genaue Anschrift: Hamburg 13. Klosterallee 5/11.

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,
neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. ☒ Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Das Amerik. Einreisevisum
ist mir bereits unter dem
1. Februar 1940 No. 19218/19/20
erteilt.


(Unterschrift)

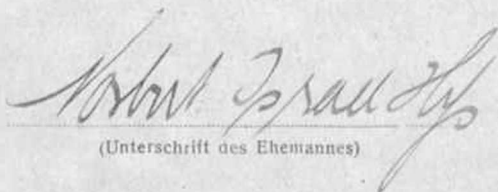
Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Frankfurt, 15. bis 17. Februar 1940

(Ort und Datum)


(Unterschrift des Ehemannes)

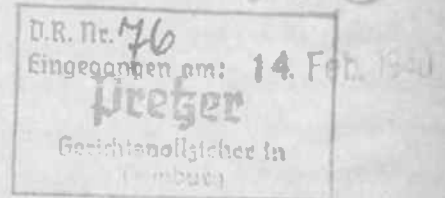

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Gr. Bureau 31 (Sindenburghaus)

Hamburg 11, den 13. Februar 1940 193

Geschäftszeichen: F / 17



An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn *Reiser*

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des Norbert Israel H e s s,

in Hamburg 13 vom 7. Februar 1940
Klosterallee 5 II.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia-513 — und Mandat des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St.
— ue St. zum
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage überende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse
4. zwei Tag-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.

Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Bestenfalls mit 17 Anlagen

Der Devisenstelle Hamburg

Erledigung zurückgereicht.

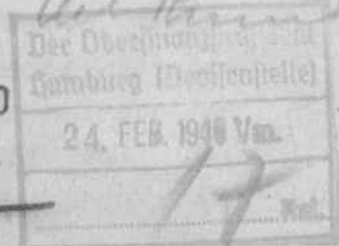
Im Auftrag

~~Der Gerichtsvollzieher Hamburg~~

24. FEB. 1940

Der Gerichtsvollzieher

bei dem Amtsgericht Hamburg



ab/

17

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

36 Dev.-Sch. Reg. Nr. *74.1.1940*

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: *117*

Name und Anschrift
des Auswanderers:

Antal Israel Hers

Gebühren § 2	RM	<i>20.00</i>
" § 3	"	
Porto	"	<i>0.8</i>
Auslagen	"	
Fahrkosten	"	<i>20</i>
(§ 20 GebOfGV.)		

RM *20.28*

Abl. Liste Nr. *K B. II / 73*

Kostenliste Nr.

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den *21. Feb. 1940*

[Signature]
(Unterschrift
des Sachverständigen)

27. Sept. 1940

18

B e r i c h t .

=====

Bei der Prüfung des Umzugsgutes der Eheleute Norbert Israel H e s s habe ich folgendes festgestellt:

a) Abschnitt I.

Es handelt sich hier um einen gut erhaltenen aber alten Hausstand. Belege über die Anschaffungszeiten waren nicht vorhanden; der Augenschein hat aber erwiesen, daß die unter diesem Abschnitt aufgeführten Gegenstände tatsächlich alt sind. Auf Kulturgut habe ich besonders geachtet, aber keines feststellen können.

Die in den Listen angegebenen Einkaufspreise der hauptsächlich unter Abschnitt I angeführten Gegenstände sind nicht die tatsächlichen früheren Einkaufspreise, sondern geschätzte ungefähre heutige Werte. Die in der Liste „Umzugsgut“ unter Pos. 50 bezeichneten 3 Sessel mit Bezügen sind angeblich auf Vorhalt 1935 neu bezogen worden. Der Stoff ist jedoch nicht so gut, daß die Sessel heute als Neubesitz zu werten sind. Wert ca. RM 75.--.

Auf die Mitnahme der in vorstehender Liste unter Pos. 61, 63 und 69 bezeichneten Gegenstände verzichtet der Antragsteller. Die in der Liste „Reisegepäck“ unter Pos. 8, 9, 10, 18, 289 und 293 aufgeführten Gegenstände sind alt. Pos. 8 ist ein altes Modell 1915, ebenso sind die Pos. 9 und 10 einwandfreie alte Gegenstände. Die Pos. 18 macht ebenfalls den Eindruck eines alten Gerätes; mit Sicherheit läßt es sich hier aber nicht feststellen. Die Pos. 289 bis 298 (insbesondere auch Pos. 293) sind dem Augenschein nach alt und zum größten Teil verbraucht.

Die Angabe im Verzeichnis „Anschaffungsjahre 33 - 38“ ist ein Schreibfehler und geändert worden. Die in der Liste „Handgepäck“ unter Pos. 99 bezeichnete Muff ist angeblich 1929, Pos. 104 - 1 Stahl-Uhr - auf Vorhalt 1936 angeschafft, dagegen sind die Pos. 108 -(1 Puppe)- und Pos. 110 -(1 silb. Arm-banduhr) einwandfrei alt und vor 1933 angeschafft. Ebenso sind die Gegenstände Pos. 112 - 123 alt und angeblich vor 1933 angeschafft. Die Angaben im Verzeichnis „Anschaffungsjahre 33 - 38“ sind ebenfalls offensichtlich Schreibfehler und berichtigt worden.

b) Abschnitt II.

Die hier aufgeführten Wäsche- und Bekleidungsstücke sind durchweg getragen und gebraucht. Ich habe keine Feststellungen machen können, daß die hier als Ersatz beschafften Stücke das erforderliche Maß überschritten haben. Es handelt sich hier um einfache Stücke, die im Rahmen der wirtschaftlichen Verhältnisse angeschafft sind.

c) Abschnitt III.

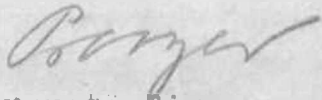
Die hier aufgeführten Gegenstände sind anscheinend im Laufe der Jahre als Ersatz und teils - z.B. Koffer, 1 Klappbett, Schreibutensilien, Toiletteartikel etc. - zum Zwecke der Auswanderung angeschafft worden.

Es

Es sind fast sämtliche Gegenstände bereits gebraucht und 2. Teil abgenutzt.

Trotzdem H e s s keine Belege etc. über die Anschaffungszeiten vorlegen konnte und ich nur auf seine Angaben angewiesen war, habe ich keine Beobachtungen machen können, daß H e s s unwahre Angaben gemacht hat.

Hamburg, den 21. Febr. 1940


Sachverständiger
der Devisenstelle.

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Preßer

(Name des Sachverständigen)

Hamburg 21. Febr. 1940

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnisder zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F / 17.**Name des Auswanderers: **Norbert Israel Hess**Anschrift: **Hamburg 13, Klosterallee 5/II.**

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. Schal	1938	1. 11. 1938	0,50	gebraucht
1. Badezeug Komp.	1937	20.- " "	15,00	"
13. div. Kleider	1933-38	150.- " "	100,00	"
div. Blusen				
Unterwäsche				
Strümpfe				
Nachtwäsche	1933/38	120.- " "	80,00	"
Taschen/Überr.				
div. Schuhe	"	75.- " "	55,00	"
Übersch.				
div. Kleider	"	175.- " "	100,00	"
Mäntel etc.				
div. Unterw.	"	120.- " "	80,00	"
Strümpfe etc.				
div. Schuhe	"	35.- " "	20,00	"
etc.				
			450,50	

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 21. Febr. 1940

Sachverständiger der Devisenstelle

Anlage

zum Tax-Vorzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z.der Devisenstelle Hamburg: P/...17...

Name des Auswanderers: ...Norbert Israel Hess Hamburg 13, Klosterallen 5

Gegenstand (genuine Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt.Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkun- gen
div. Anzüge	1933/38	190.-	150.-	gebraucht
" Unterwäsche, etc.	" "	25.-	20.-	"
" Schuhe etc.	" "	50.-	30.-	"
" Hüte etc.	" "	50.-	20.-	"
" Handschuhe, Kragen, Kravatten etc.	" "	30.-	20.-	"
" Kittel etc.	" "	30.-	15.-	"
Abschnitt 3				
1. Ventilator	1933/38	6.-	6.-	
div. Schreibutensilien	" "	4.-	4.-	
1. Wandertasche (Brotbeutel)	1938	3.-	3.-	
1. Feldflasche	1939	40.-	40.-	
1. Koffer	1933/38	45.- lt. Ang	35.-	
Hand	" "	25.-	20.-	
Rutkoffer	" "	4.-	3.-	gebraucht
1. Kochtöpfe (Stahl)	1938	55.-	20.-	alt 2 Febr.
div. Fach und Lehrbücher	1933/38	1.-	1.-	
1. Sonnenbrillen	" "	1.-	1.-	
1. kl. Taschennähzeug	" "	1.-	1.-	
1. Taschenfeuerzeug	" "	1.-	1.-	
1. Aktenmappe	" "	15.-	5.-	gebr. alt
1. Reisesessels	" "	2.-	1.-	" "
1. Tasche mit Brillen	" "	2.-	1.50	" "
1. Paar Reisehandschuhe	" "	2.-	1.-	" "
1. Reisebest.	" "	2.-	1.-	" "
1. Kragenbeutel	" "	1.-	1.-	" "
1. Stadttasche	" "	3.-	2.-	" "
1. Reiseräsetui 1.	" "	15.-	10.-	" "
Manicour 1. Damensch	" "	8.-	3.-	" "
div. Toiletart.	" "	35.-	30.-	" "
1. Brieftasche	" "	100.-	80.-	" "
1. Handtasche	" "			
2. Armbanduhren Stahl	" "			
1. komp. Klappbett	1938			
			526.70	
			450.50	
			977.20	
			446.20	

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. März 1949
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 47

Nº 110 *

Herrn
Frau

Nordbrun Mr. Gust in familie
Lümburg 13.
Blüthnerstr. 5

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An

das Hauptzollamt

B. Krumm

OR

Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Umzugsgut

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: **Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 3.** Zum Antrag vom **7. Febr. 1940**

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Tisch	10.-	vor 33	
2	1	3	Stühle	9.-	" "	
3	1	1	kleiner Rollschrank	5.-	" "	
4	1	1	Hooker	1.-	" "	
5	1	1	Schreibmaschinentisch	2.-	" "	
6	1	1	Flurgarderobe, komplet.	3.-	" "	
7	1	1	Tisch			
8	1	1	Steingutkanne	1.-	" "	
9	1	1	kleiner Messingmörser	1.-	" "	
10	1	1	Bücherschrank	28.-	" "	
1	1	1	Ledersessel	20.-	" "	
1	1	1	Tischlampe	10.-	" "	
2	1	1	kleiner eckiger Tisch	5.-	" "	
3	1	1	Stehlampe	10.-	" "	
4	1	1	Rauchtisch	10.-	" "	
5	1	2	Messingkästchen	5.-	" "	
6	1	1	Rauchverzehrer	1.-	" "	
7	1	1	Holzkasten	1.-	" "	
8	1	1	Messingbonbonniere	2.-	" "	
9	1	1	Schreibtisch	3.-	" "	
20	1	1	Sessel	20.-	" "	
1	1	1	runder Tisch	10.-	" "	
2	1	2	Stühle	6.-	" "	
3	1	1	Couch mit Decke	15.-	" "	
4	1	1	kleiner Hooker	5.-	" "	
5	1	18 div.	Bilder, Photographien	5.-	" "	
6	1	1	Fotogpphne	5.-	" "	
7	1	1	Elabus	1.-	" "	
8	1	1	Schreibzeug (Marmor)	1.-	" "	
9	1	4	Aschenschalen	1.-	" "	
30	1	1	Messingschale	1.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicner verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,

Umzugsgut.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3	1	1	Serviettenständer	1.-	vor 33	
2	1	1	Nickelkasten	1.-	" "	
3	1	1	Holzkasten	1.-	" "	
4	1	300	diverse Bücher	80.-	" "	
5	1	3 gr. u. 6 kl.	Fotoalben	3.-	" "	
6	1	je 1	Planus, Bild selbst gemacht vom Vater	2.-	" "	
7	1	1	Voltmeter 5 V.	1.-	" "	
8	1	3	Plaketten vom Rennen	3.-	" "	
9	1	1	kleiner Fächer	1.-	" "	
4	0	2	Fadenzähler	1.-	" "	
1	1	1	Münzprüfer	1.-	" "	
2	1	1	Mappe für Scheine	1.-	" "	
3	1	13	Reklamemesser	5.-	" "	
4	1	1	Papierkorb, 2 Ordner	1.-	" "	
5	1	div.	Aktenmappen, d. Stempel ohne Wert!		" "	
6	1	1	Leselampe	10.-	" "	
7	1	1	Büfett.	40.-	" "	
8	1	1	Vitrine	10.-	" "	
9	1	1	Tisch.	8.-	" "	
5	0	3	Sessel m. Bezügen	60.-	" "	
1	1	1	Teewagen	10.-	" "	
2	1	1	Stehlampe, Schirm rep.	10.-	" "	
3	1	1	Uhr	15.-	" "	
4	1	1	Satteltisch	10.-	" "	
5	1	8	Bilder	4.-	" "	
6	1	7	Kristallschüsseln	3.-	" "	
7	1	12	Blumenvasen	3.-	" "	
8	1	je 1	Tischbesen, Kompass	3.-	" "	
9	3	21	ventilator(1)	6.-	33-38	
6	0	5	Porzellanzierfiguren	6.-	vor 33	
1	1	1	Waschtisch	10.-	" "	
2	1	1	Schränk	40.-	" "	
3	1	1	Spiegelschrank	15.-	" "	
4	1	2	Nachttische	10.-	" "	
5	1	2	Stühle	6.-	" "	
6	1	4	Bilder	2.-	" "	
7	1	1	kleiner runder Tisch	3.-	" "	
8	1	2	Nachttischlampen	2.-	" "	
9	1	1	Stehlampe	5.-	" "	
7	0	1	Anrichte m. 2 Stühlen	24.-	" "	
1	1	10	div. Küchentöpfe	10.-	" "	

Gepflicht durch den Sachverständigen der Reichsanzeiger

Gemacht, den 11. Juli 1940

Dr. Zimmer
Sachverständiger der Reichsanzeiger

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 7. Februar 1940

Familie Norbert Israel H. e. s. s., Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Zinnschüssel m/9 Tellern	5.-	vor 33	
2	1	1	Tischdecke, schwarz	3.-	" "	
3	1	7	Kissen, bunt	6.-	" "	
4	1	3	je 1 Teppich, Brücke, deutsch	60.-	" "	
5			Vorlagen			
6	1	1	Tischuhr, 1 Standuhr	40.-	" "	
7	3		div. Schreibutensilien	4.-	1938	
8	1	1	Schreibmaschine (Smith Brothers) 1915, 187002/5	20.-	1915	
9	1	1	Kofferplattenspieler	20.-	1929	
10	1	2	Klingor, Hanau, 1929	30.-	vor 33	
			Koffer mit Platten			
1	1		einige gerahmte und unge-rahmte Bilder		" "	
2						
3	1	1	blaue Brille	5.-	" "	
4	1	2	1 Visitt. Tasche u. 1 Kart. 1. -		" "	
5	1		Bureauklammern		" "	
6			div. Handwerkszeug, Hammer	5.-	" "	
			Bohrer, Feile etc.			
7	1	1	Taschenkartotek	1.-	" "	
8	1	1	Rechenmaschine (Seidel & Naumann, Nr. 1869)	10.-	1912	
9	1	1	Blechkasten m/Hausakten	ohne	Wert	
20	1	7	6 Zinnteller/Schüsseln	3.-	vor 1933	
1	1	1	Zinnkrug,	3.-	" "	
			Leuchter			
2	1	1	Opiumpfeife	1.-	" "	
3	1	1	Tischdecke	10.-	" "	
4	1	2	1 Teppich, 1 Brücke	30.-	" "	
5	1	1	Tablett m/5 Salatglas-	2.-	" "	
6			schüsseln			
7	1	8	Muscheln	ohne	Wert	
8	1	3	Glas-u. Kristallschalen	6.-	" "	
9	1	3	Tabletts	3.-	" "	
30	1	1	Kaffeeservice, 18 Pers.	30.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess, Klosterallee 5, Reisegepäck

Lfd. Nr. (*)	Abschnitt (**)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	20	Glas-u. Kristallteller	20.-	vor 33	
2	1	1	Kristallschale m/Füssen	7.-	" "	
3	1	1	Essservice, 12 Personen	30.-	" "	
4	1	1	Bonboniere, Kristall	4.-	" "	
5	1	1	Essservice, 12 Pers.	20.-	" "	
6	1	1	Teesservice, 6 Pers.	10.-	" "	
7	1	6	m. Teesieb Nickeleierbecher	1.-	" "	
8	1	12	Obstteller m/Schale	7.-	" "	
9	1	12	Bonbonteller m/Schale	5.-	" "	
40	1	1	Frühstücksservice, 2 Pers.	4.-	" "	
1	1	2	Kuchenteller, Konfektd.	2.-	" "	
2	1	1	Plüschvorhang	5.-	" "	
3	2		Papierservietten	ohne Wert		
4	1	2	Handtaschen	3.-	vor 33	
5	2	1	Schal	1.-	1938	
6	1		verschiedene Tellerdecken und Holzfässchen	1.-	vor 33	
7						
8	1	14	Galalitlöffel-u. Bestecke	4.-	" "	
9	1	1	Teewärmer	2.-	" "	
50	1	1	elektr. Kaffeewärmer	5.-	" "	
1	1	3	Theatergläser, ohne Marke und Nummer	15.-	" "	ganz alt
2	1	2	Glastabletten	1.-	" "	
3	1	10	Handarbeitsdeckchen	5.-	" "	eigene Anfertigung
4	1	2	Teewärmer u. Anfasser	1.-	" "	
5	1	2	Gebetbücher		" "	
6	1	2	Strickdecke, u. Unterlage		" "	eigene Anfertigung
7	1	je 1	Dtz. Sekt-, Bier-, Weiss-, Rot-Süsswein- und Likör	50.-	" "	
8			gläser, m/Karaffen und			
9			Untersätzen			
60	1	je 1	Dtz. bunte Gläser u. Römer	8.-	" "	
1	1	13	Moccatässchen	13.-	" "	
2	1	9	Teegläser	6.-	" "	
3	1	6	Wassergläser m/Karaffe	6.-	" "	
4	1	12	Teetassen	6	" "	
5	1	1	kl. Saftkanne	-50	" "	
6	1	3	Traubenspüler, Kristall- kanne, Kunstthorndose	3.-	" "	
7						
8	1	3	Porzellanbonbonieren	3.-	" "	
9	1	2	Körbchen a/Bast, Nickel	1.-	" "	
70	1		verschiedene künstliche Blumen	ohne Wert		eigene Anfertigung

Familie Norbert Israel Hess.

Reisegeräck

Lfd. Nr.	Abschnitt	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
71	1	3	2 Holzdosen, 1 Literkaraffe	1.-	vor 1933	
2	1	2	Vorlagen	4.-	" "	
3	1	1	Läufer	5.-	" "	
4	1	3	Porzellandosen	1.-	" "	
5	1	1	Wecker	1.-	" "	
6	1	2	Betten komplett	50.-	" "	
7	1	1	Bett komplett <i>Klappbett</i>	20.-	1938	50.-
8						
9			<u>Frau Hess</u>			
80	1	1	Regenmäntel	8.-	" "	
1	2	1	Badezeug komplett	20.-	33-38	
2	1	1	gelbes Kleid	8.-	vor 33	
3	1	1	Morgenrock	5.-	" "	
4	2	1	Leinenkleid	4.-	33-38	
5	1/2	2	Sommerkleider	40.-	vor 33 und vor 38	
6	1	2	Blusen blau und Gelb	3.-	" "	
7	1	1	Reisemantel	8.-	" "	
8	2	1	Strickkleid m/Jacke und Bluse	20.-	35-38	
9	1	1	dreiteiliges durchbro-	6.-	vor 33	
90	2	1	Seidenkleid	10.-	33-38	
1	2	1	Hauskleid	10.-	33-38	
2	2	1	bl. Complet	15.-	33-38	
3	1	4	alte Blusen	8.-	vor 33	
4	2	2	Küchenkleider	5.-	33-38	
5	1	2	Paar Pantoffeln	2.-	vor 33	
6	1	1	" Sandaletten	4.-	" "	
7	2	1	" gute Schuhe	15.-	33-38	
8	2	1	" schwarze Schuhe	11.-	33-38	
9	1	1	braune Überschuhe	4.-	vor 33	
100	2	1	Paar bunte Sandaletten	6.-	33-38	
1	1/2	2	" Samtschuhe	6.-	33-38	
2	1	1	Schneeschuh-Ausrüstung	25.-	vor 33	
3	1	1	grauer Feltz	6.-	1922	
4			<u>Kind Ilse Beate Hess</u>			
5						
6	2	3	Turnhemd-,Hose-Schuhe	10.-	33-38	
7	2	1	Traininghose-und Weste	15.-	vor 38	
8	2	2	Paar Schuhe, resp. Stiefel	12.-	33-38	
9	2	1	" Sandaletten	4.-	33-38	
110	2	2	" bunte Schuhe	6.-	33-38	

Lfd. Nr (**)	Abschnitt (**)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11	1	2	1 braunes Sommerkostüm	15.-	33-38	
	2	2	1 braunes Kleid	15.-	33-38	
	3	2	1 Regenmantel mit Mütze	6.-	33-38	
	4	2	2 alte Mäntel	15.-	33-38	
	5	2	1 dünne blaue Hose	4.-	33-38	
	6	2	3 Seidenkleider	30.-	33-38	
	7	2	1 blaues kariertes Kleid	20.-	33-38	
	8	2	2 Schulkleider	20.-	33-38	
	9	3	1 Weste, 1 Wandertasche	8.-	33-38	
12	0		2 Feldflaschen			
	2	3	3 Schals	3.-	33-38	
	1	2	je 4 Mützen und Gürtel u. Krage	4.-	33-38	
	2	2	6 Paar Kniestripfe	6.-	33-38	
	3	2	1 Paar Unterziehstripfe	1.-	33-38	
	4	2	10 Taschentücher	1.-	33-38	
	5	2	6 Schürzen 2 Dirndlschürzen	6.-	33-38	
	6	2	6 Paar Strümpfe u. 5 Socken	8.-	33-38	
	7	2	3 Unterröcke	4.50	" "	
	8	2	10 Hosen	10.-	33-38	
	9	2	8 Hemden, 4 Nachthemden,	6.-	33-38	
13	0	2	#1 Schlafanzüge, dick	4.-	33-38	
	1	2	#1 Schlafanzüge, dünn	3.-	33-38	
	2	2	5 Hemdhosen 2 dicke Hemden	6.-	33-38	
	3	2	div. Kragen	6.-	33-38	
	4	2	4 Paar Handschuhe	3.-	33-38	
	5	2	1 Badezeug komplet	10.-	33-38	
	6					
	7		Für Herrn Norbert H e s s.			
	1	1	1 Keller-, Arbeitskittel	3.-	vor 33	
	8	2	1 Tennisanzug	20.-	33-38	
	9	2	1 Jacke, braungrün, 1 Hose,	10.-	33-38	
14	0	1	1 alte Jacke m. langem Arm	3.-	vor 33	
	1	1	1 Smoking	40.-	" "	
	2	1	1 Cut und Hose	20.-	" "	
	3	2	#1 helle Jacke (Haus)	30.-	33-38	
	4	1	mit Hose			
	5	2	#1 alter Arbeitsanzug	20.-	vor 33	
	6	2	1 grauer Anzug	20.-	33-38	
	7	1	1 Anzug	25.-	vor 33	
	8	1	1 Paar Überschuhe	5.-	vor 33	
	9	2	2 Paar Schuhe	12.-	33-38	
	10	1	1 Paar Wanderschuhe	8.-	vor 33	
15	0	1	4 Paar Gamaschen	5.-	" "	

Familie Norbert Hess, (Israel), Reisegepäck.

25

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
15	2	1	Lackschuhe	10.-	33-38	
2	1 u. 2	5	Zylinder, 4 Hüte	18.-	v. 33 u. v. 38	
3	1	2	Rasierklingschärfer	5.-	vor 33	
4	1	1	Kasten unechter Schmuck	4.-	" "	
5	2	2	Paar weisse Hausschuhe	3.-	33-38	
6	2	2	Paar Handschuhe	2.-	" "	
7	1	4	Paar Wintersocken	5.-	vor 33	
8	1	8	Taschen	5.-	" "	
9	2	3	Paar Lederhandschuhe	3.-	33-38	
16	0	2	Paar Sommersocken	8.-	" "	
		2	Badezeug, komplet	8.-	33-38	
1	2	20	Stück Taschentücher	2.-	" "	
2	1	3	1 Reifenprüfer, 2 Lese- brillen	3.-	vor 33	
3	2	1	Paar Pantoffeln	1.-	33-38	
4	1	1	Sommersmantel	10.-	1930	
5	1	2	Spazierstöcke	1.-	vor 33	
6	2	1	Raglanmantel	20.-	33-38	
7	1	15	Kleinkinderwäsche: 6 Decken, 8 Kopfkissen, 1	5.-	vor 33	
8	1	2	Friesierumhänge	2.-	vor 33	
9	1	2	Bettüberzüge	18.-	Aussteuer von 1924 oder Wäschestücke aus der Erb- schaft von der Mutter.	
17	0	1	Kopfkissen	32.-		
1	1	1	Betttücher	20.-		
2	1	6	Tischtücher	10.-		
3	1	9	Servietten m. Tasche	16.-		
4	1	9	Betttücher	10.-		
5	1	6	Ueberschlaglaken	10.-		
6	1	20	Dessertdeckchen	10.-		
7	1	18	Tablettdeckchen	5.-		
8	1	4	Tischläufer	4.-		
9	1	1	Handtücher	14.-		
18	0	1	Mundtücher	6.-	> vor 33	
1	1	1	Gesichtstücher	12.-		
2	1	1	Küchentücher	7.-		
3	1	1	Geschirrtücher	8.-		
4	1	6	Prottierhandtücher, ganz alt	4.-		
5	1	10	2 Sackeblau, 2 Anfasser u. Beutel, 6 Staubtücher.	1.-		
6	1	7	alte Kaffeedecken	4.-		
7	1	11	Betttschürzen	2.-		
8	1	1	Ueberhandtuch	3.-		
9	1	3	Kaffeedecken m. 6 Serv.	4.-		
19	0	1	Flickbeutel m. Inhalt	1.-		

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
Herrenwäsche						
191	20	1	7 Nachthemden, dick	9.-	vor 33	
		1	5 Nachthemden, dünn	5.-	" "	
	2					
	3	1	7 Unterarbeitshemden	6.-	" "	
	4	1	3 Hemden, weiss	4.-	" "	
	5	1	2 Schlafanzüge	3.-	" "	
	6	1	3 Laborkittel	5.-	" "	
	7	1	3 alte Kellerkittel	3.-	" "	
	8	1	5 weisse Hemden m. Halbarm	4.-	" "	
	9	1	3 bunte Hemden m. Langarm	4.-	" "	
20	0	1	3 Unterjacken	3.-	" "	
	1	2	3 Unterhosen m. Langbein	3.-	33-38	
	2	1	5 Unterhosen m. Langbein	5.-	vor 33	
	3	2	div. Toilettepflegeartikel	5.-	33-38	
			Creme, Puder etc.			
	4	2	3 Dtz. Kragen, weich u.	5.-	" "	
	5		gestärkt.			
	6	1 u. 2	11 Unterhosen, kurzbeinig	15.-	v. 33 u. v. 38	
		1	1 Strickweste	5.-	vor 33	
	7	1 u. 2	div. Reisebügel, Krawatten	16.-	v. 33 u. v. 38	
	8	1	1 Stookschirm, Aktentasche	6.-	vor 33	
	9	3	4 Koffer	10.-	33-38	
21	0	3	2 Koffer	40.-	1939	
	1	3	8 6 Hand-, 2 Hutkoffer	25.-	33-38	
	2	1	5 kompl. Fenstervorhänge	15.-	vor 33	
	3	1	1 Stehleiter	8.-	33-38	
Damenwäsche.						
	4	1	2 weisse Kittel	4.-	vor 33	
	5	2	2 bunte Kittel	6.-	33-38	
	6	1	6 einfache Küchenschürzen	4.-		Zum grössten Teil aus der Aussteuer 1924 und einige Stücke er- setzt.
	7	2	4 Nachthemden bunt	4.-	33-38	
	8	2	8 Taghemden	6.-	33-38	
	9	2	5 Unterkleider	5.-	33-38	
22	0	2	8 Hosen - Unter -	8.-	33-38	
	1	2	14 Paar Strümpfe	18.-	1911-38	
	2	2	6 Büstenhalter	8.-	33-38	
	3	1	2 Schlafanzüge	3.-	vor 33	
	4	1	12 weisse Nachthemden	8.-	" "	
	5	1	2 bunte Nachthemden, dick	2.-	" "	
	6	1	1 blaue Hose	3.-	" "	
	7	1	5 ganz alte Hemden, bunt	2.50	" "	
	8	1	4 ganz alte Hosen, bunt	2.00	" "	
	9	1	3 Paar Lederhandschuhe	5.00	" "	
				1.-	" "	
23	0	1	1 Paar graue Stoffhandschuhe			

Familie Norbert Israel Hess,

Reisegepäck.

Lfd. Nr. (*)	Abschnitt (**)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
23	1	1	10 alte Untertaillen	5.-	vor 33	
	2	2	xxxxxxHemdbinden			
		1	Bieberunterlage	1.-	33-38	
	3	1	3 Baskenmützen	2.-	vor 33	
	4	2	1 xxxxxxxHut blaue Weste	4.-	33-38	
	5	1	5 ganz alte Damenhosen,	3.-	vor 33	
	6		weiss			
		1	7 ganz alte Hemdhosen	4.-	" "	
	7	1 u. 2	15 Taschentücher	4.-	v. 33 u. v. 38	
	8	1	5 Unterziehhöschen.	3.-	vor 33	
	9	1 u. 2	3 Unterjäckchen	1.-	vor 33 u. vor 38	
24	0	1	4 dicke Hemdhosen	3.-	vor 33	
	1	2	div. Parfümerien, Creme, Watte,			
	2		Binden.	5.-	33-38	
		2	4 Topflappen	1.-	33-38	
	3	1	1 Kasten m. Handwerkszeug	5.-	vor 33	
	4	1	5 Bürsten und Besen	5.-	" "	
	5	1 u. 3	10 Kochtöpfe	7.-	v. 33 u. v. 38	(Alte 14 = 3 Töpfe)
	6	1	2 Pfannen	2.-	vor 33	
	7	1	2 Kuchenformen	1.-	vor 33	
		1	1 Küchenwaagw m. Gewicht.	3.-	vor 33	
	8					
	9	1	1 Kaffeemühle, 1 Schneeschl.	1.-	vor 33	
25	0	1	1 Handtuchhalter, 1 Wasserkessel.	2.-	vor 33	
	1					
		1	2 Satz Porzellanschüsseln	6.-	vor 33	
	2	1	1 Porzellanpuddingform	1.-	vor 33	
	3		u. Kuchenrollholz			
		1	vers. Küchenbürsten	1.-	vor 33	
	4	1	2 Aluminiumtöpfe u. Ringe	3.-	vor 33	
	5	1	1 Passiermaschine	2.-	vor 33	
	6	1	1 Kaffeeservice 12 Pers.	20.-	vor 33	Zwiebelmuster
	7	1	1 Essservice 12 Pers.	20.-	vor 33	
	8	1	10 Holz-, u. Glasteller	4.-	vor 33	
	9	1	je 1 Tee-, u. Kakaokanne	2.-	vor 33	
26	0	1	1 Satz Glasschüsseln	4.-	vor 33	
	1	1	je 1 Zitronenpresse u. Eieruhr	2.-	vor 33	
	2	1	je 1 Nickelteekeanne u. Messb.	1.-	vor 33	
	3	1	je 1 Kirschkern, Zwiebel-	6.-	vor 33	
			schneider, Trichter, Teesieb, Apfelkern, Konfektschneid-			
	4		Nudelmaschine, Rollholz, Holzkasten.			
	5	1	6 Teegläser	1.-	vor 33	
	6	1	2 Paar Eisenstäbe	1.-	vor 33	
	7	1	1 Satz Kuchengitter	1.-	vor 33	
	8	1	1 Kasten Putzzeug	2.-	vor 33	
	9	1	je 1 Putzimer u. Leuwagen	2.-	vor 33	
27	0	1	3 Marzipankneifer u. Hölzer	2.-	vor 33	

Lfd. Nr. **)	Abschnitt **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-Preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
27	1	div.	Kuchen, Kartons, -Formen	2.-	vor 33	
	1	je 1	Mandelmühle, Fleischmasch.			
2			Bohnen-schneidemasch.	3.-	vor 33	
3	1	1	Bratpfanne	1.-	vor 33	
4	1	1	Seife, Sand, Soda, 6 Spatel	1.-	vor 33	
5	1	2	Thermometer	1.-	vor 33	
6	1	2	runde Kessel	2.50	vor 33	
7	1	1	Gummibeutel	1.50	vor 33	
8	1	je 6	Alpacameesser u. -gabeln	3.-	vor 33	
9	1	je 12	Löffel u. Kaffeelöffel	5.-	vor 33	
28	0	je 1	Fleischgabel, Gemüselöffel	2.-	vor 33	
1	1	je 6	Frühstücksmesser u. -gabeln			
2	1	je 6	Obstmesser, Eierlöffel	15.-	vor 33	
3	1	je 6	Küchenmesser u. -gabeln	4.-	vor 33	
4	1	je 3	kl. Gabeln und Kaffeestab	3.-	vor 33	
5	1		Küchenkleinigkeiten: Sägemes-	3.-	vor 33	
6			ser, Schneeschläger, Salatbestecke,			
7	1	1	Holzöffel, Büchsenöffner, Korken-			
8	1	1	zieher.			
9	1	1	Kaffeemaschine	5.-	vor 33	
10	1	1	Kaffeekocher	1.-	vor 33	
11	1	3	Bügeleisen, 1 Reisebügel-	4.-	vor 33	
12			eisen, elektrisch			
29	0	1	Bratröster	2.-	vor 33	
1	1	div.	Schnuren	1.-	vor 33	
2		1	Staubsauger	35.-	33-38	
3		2	Spiegel	6.-	33-38	
4		1	Glasbord (Bade)	5.-	33-38	
5		1	Gläserhalter	3.-	33-38	
6		div.	Fachbücher	30.-	33-38	
7		div.	englische Lehrbücher	25.-	33-38	
8						
9						
10						

Genehmigung

Die Vorlegung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 297 (insgesamt Nr. 100, 82, 89, 92/3, 94, 99, 101, 104/5, 107, 109, 113/4, 117, 126, 145, 148, 164, 174, 184.) in das Reisegepäck gemäß § 57 des Gesetzes über die Dienstbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung ungültig. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Aufforderung des hiesig aufgeführten Vorgesetzten unaufgebrochen dem betreffenden Beamten auszuhandigen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Dienstgesetzes strafbar.

Hamburg, den 1. März 1940
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Dienststelle)

im Auftrag

[Signature]

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 7. Febr. 1940

Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	2	3	Sonnenbrillen	1.-	33-38	
2	3	1	kl. Taschennähzeug	1.50	" "	
3	3	1	Taschenfeuerzeug	1.50	" "	
4	3	1	Aktenmappe	3.-	" "	
5	2	1	blaues Seidenkleid	20.-	" "	für Frau Hess.
6	1	1	Nachmittagskleid	15.-	vor 33	
7	2	1	Strassenkleid, schwarz	15.-	33-38	
8	2	1	Paar gute Schuhe	12.-	33-38	
9	2	1	Paar Sandaletten	2.-	33-38	
10	2	1	Paar Hausschuhe	2.-	33-38	
1	2	1	Paar braune Uberschuhe	3.-	33-38	
2	2	1	Trainingsanzug	4.-	33-38	für das Kind.
3	2	1	Paar braune Schuhe	6.-	33-38	
4	2	1	Paar Sandaletten	1.50	33-38	
5	2	1	bl. Kleid mit Bluse	15.-	33-38	
6	2	1	Kletterweste, grau	3.-	33-38	
7	2	1	rotes Kleid	10.-	33-38	
8	2	1	Wolljackchen	5.-	33-38	
9	2	1	Regenmantel	5.-	33-38	
20	2	1	Mantel	15.-	33-38	
1	2	1	leichtes Kleid	10.-	33-38	
2	2	2	Pullaver	10.-	33-38	
3	2	2	Shals	2.-	33-38	
4	2	2	Mützen	3.-	33-38	
5	2	3	Paar Handschuhe	3.-	33-38	
6	2	2	Paar Kniststrümpfe	2.-	33-38	
7	2	1	Unterrock	2.50	33-38	
8	2	2	Hosen	3.-	33-38	
9	2	1	Schlafanzug	2.-	33-38	
30	2	2	Nachthemde	4.-	33-38	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollisch verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Ell- oder Frachstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,
Handgepäck.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	2	6	Kindertaschentücher	1.-	33-38	für Herrn Hess.
2	2	3	Spitzenkragen	1.-	33-38	
3	2	1	grauer Anzug	35.-	33-38	
4	2	1	Paar graue Schuhe	10.-	33-38	
5	2	1	Paar braune Schuhe	10.-	33-38	
6	2	2	Paar Gamaschen	2.-	33-38	
7	2	2	Hüte, grau	12.-	33-38	
8	2	1	Reisemütze	3.-	33-38	
9	3	2	Reisenessencesaires	3.-	33-38	
40	3	1	Tasche m. Toilettedingen	2.-	33-38	
1	3	1	Paar Reisepantoffeln	2.-	33-38	
2	3	1	Reisebesteck, Trinkbecher	3.-	33-38	
3	1	1	Manicure	1.50	vor 33	
4	1	1	Paar Strumpfgamaschen	1.00	" "	
5	1	2	Paar Handschuhe, Leder	4.-	" "	
6	1	1	Wollschal	1.-	" "	
7	1	1	Reisewecker	2.00	" "	
8	1	6	Taschentücher	1.00	" "	
9	1	1	Krawattenglätter	1.-	" "	
50	1	2	Rasierapparate, R'zeug	2.-	" "	
1	2	2	Handtücher	1.50	33-38	
2	2	2	Nachthemden	3.-	33-38	
3	2	2	weiße Hemden	3.-	33-38	
4	2	1	Schlafanzug	2.50	33-38	
5	2	2	farbige Hemden	3.-	33-38	
6	2	1	Unterhose m. Langbein	2.-	33-38	
7	2	1 1/2	Dtz. Kragen, weich u. gestärkt	3.-	33-38	
8	2	1	Kragenbeutel	1.50	33-38	
9	2	2	Unterhosen m. Kurzbein	3.-	33-38	
60	2	div.	Toiletteartikel			
1	2	1	Pullunder	2.00	33-38	für Frau Hess.
2	2	2	Nachthemden, bunt.	3.-	33-38	
3	2 1	2	Taghemden, bunt	4.-	v. 33-38	
4	1	2	Unterkleider	3.-	vor 33	
5	1	2	Hosen	3.-	" "	
6	2	4	Paar Strümpfe	4.-	33-38	
7	2	2	Büstenhalter	3.-	" "	
8	2	1	Strumpfhalter	1.50	33-38	
9	2	1	Schlafanzug	2.-	33-38	
70	2 1	1	Hausanzug f. morgens	2.-	vor 33	
1	1	2	Paar Lederhandschuhe	3.-	33-38	
2	2	6	Taschentücher	2.-	33-38	

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck.

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: Familie Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 5 Zum Antrag vom 7. Febr. 1940

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 1	2	1	Paar Stoffhandschuhe	1.-	33-38	
2	1	2	alte Untertaillen	3.-	vor 33	
3	2	2	Ziertaschentücher	1.-	33-38	
4	2	1	Stadttasche	3.-	33-38	
5	2	2	Baskenmützen	1.50	33-38	
6	2	4	Hüte	15.-	33-38	
7	1	2	weisse Hosen	4.-	vor 33	
8	1	2	Hemdosen	3.-	vor 33	
9	2	2	Unterziehhosen	3.-	33-38	
8 0	2	2	Unterjacken	3.-	33-38	
1	1	2	Hutschachteln	2.-	vor 33	
2	2	1	Reisenkoffer m. Inhalt	1.-	33-38	
3	2	1	Manicure	1.50	33-38	
4	2	1	Damenschirm	3.-	33-38	
5	iv. Toiletteartikel:					
6	Rasier-, u. Hautcreme, Haut-					
7	oels, Parfüme, Watte, Binden,					
8	m. Behälter, Arzneimittel.			10.-	33-38	
9	1	3	Reisedecken	12.-	vor 33.	
9 0	Am Körper wird getragen: Herr Hess.:					
1	1		vollst. Unterwäsche u. -kleidung.	10.-	vor 33	
2	2	1	Anzug	40.-	33-38	
3	2	1	Herrenwinterulster	40.-	33-38	
4	2	1	Regenmantel	15.-	33-38	
5	2	1	Brieftasche a. Leder	3.-	33-38	
6	Für Frau Hess:					
7	2		vollst. Unterwäsche u. -kleidung.	10.-	33-38	
8	2	1	Kostüm	25.-	33-38	
9	2	1	Pelzmantel	30.-	1929	
10 0	2	1	Muff	1.50	33-38	
	2	1	Handtasche m. Inhalt	8.-	33-38	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,

Was am Körper getragen wird:

Lfd. Nr. (??)	Abschnitt (??)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Frau Hess. Bemerkungen
101	1	1	Dose unechter Schmuck	8.-	vor 33	
2	2	1	Wintermantel	20.-	33-38	
3	2	1	Regenmantel	10.-	33-38	
4	1 3	1	Armbanduhr (Stahl)	15.-	vor 33 1936	
	2	1	Abendkleid	15.-	33-38	
5	<u>Für das Kind:</u>					
6	2		vollst. Unterwäsche, u. -kleidung und Kleidung	25.-	33-38	
7	2	1	Regenmantel	8.-	33-38	
8	1	1	Puppe - 147. ?	2.-	33-38	vor 1933
9	2	1	Handtasche m. Inhalt	4.-	33-38	
	2	1	Mantel	10.-	33-38	
11 0	4	1	Armbanduhr	10.-	33-38	vor 1933 (8. Uhr) 800
	<u>Für Herrn Hess:</u>					
1	3	1	Armbanduhr aus Stahl	20.-	33-38	
2	1	1	Taschenschreibzeug	3.-	33-38	
3	1	1	Augenblas m. Etui	8.-	33-38	
4	1	1	Augenglas, Ersatz	6.-	33-38	
5	1	1	Geldbörse	1.-	33-38	
6	1	1	Taschenmesser	1.-	33-38	
7	1	1	kl. Schraubenzieher, Schere, Nagelfeile	1.50	33-38	
8	1	1	kl. Taschenlampe, Notizbuch	1.-	33-38	
9	1	1	Schlüsselbund	2.-	33-38	
120	1	1	Brieftasche	3.-	33-38	
	1	1	Picnickoffer	4.-	33-38	

Gedruckt durch den Sachverständigen der Dienststelle
Hamburg, den 24. Februar 1940

Sachverständiger der Dienststelle

Genehmigung 717/17418/40

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 120

(gezeichnet Nr. 19.89/20.110) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzkontrollstelle dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 4 des Deutschen Reichsgesetzes strafbar.

Hamburg, den 1. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 17/227

Hamburg, den

- 5. März 1940

193

Gr. Putsch 31

Fernsprecher: 36 10 03

29

Betrifft: Den Auswanderer

Norbert Dr. Jap *in. Frau Hutter. Von get. Rücknahme*
is. 1 Kind. *flg. 13.*
Rechnungen 5/II.

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular~~ ist am ~~—~~ ~~norgeschlagen~~Sicherungs-Anordnung ist am *12.12.38*, Gesch.-Z. R *13/3495/38*, ergangen.~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 17

Im Auftrag

OR *Hy.*

R/P

125/18

Hamburg, den

- 6. März 1940

193

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R *13 3495/38* keine Bedenken.2.) Die U. B. ist heute erteilt und ~~ausgeh.~~/abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenartei.

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

Shapka bei m. 1!
Gelbe Karte 3495/38

Rs

5

10. Feb. 1940
30

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Davisenstelle
Hamburg 11.

Betr. Freigabe von Wertpapieren/Auswanderung

Ich bitte um Genehmigung bei meiner Auswanderung die jetzt
im Depot der Dresdner-Bank Filiale Altona liegenden :

5. St. 472 1/2 abgest. Mexic. Jerrig. Anleihe
von 1908

sowie 1/2 135 Scrips Lit " B " Mex. Jerrig. Anleihe
von 1908

mitnehmen zu dürfen.

Ich verweise hierbei auf das Schreiben der Reichsbank-
hauptstelle Hamburg Ja/St. v. 12. Jan. 1940

Kurt Trautz

Hing. Weynung Blatt 12. Jg.

1./ An - fimpur

nuf Sozial.

Einzelgenehmigung
gemäß §. 28.
Des. Gef. v. 12. 12. 33

F 17/17459/40.

~~Verfügung / Entwurf / Bescheidung / Zahlung~~
Mitnahme von Warfengiaran
zum Zweck der Ausbeutung

ist uneingeschränkt beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutscher Stelle)

J. A.

OR

30. April 1940
Gültigkeit verliert bis
zur Zahlung
Hy.

18/3 40 16

6
An die
Devisenstelle
Hamburg II.
Gr. Bursch

Betr. n. Schr. v. 7. 7.
Freigabe v.

Unter obigem Datum
bereits von der Reichsbank
Mex. Jrrig. Anleihe und
jedoch die Genehmigung
Ich möchte doch

15. März 1940

Hamburg 13. den 13. März 1940.



Hamburg, 13. März 1940

Währungsfragen/Auswanderung.

Ich habe ich einen Antrag wegen Mitnahme,
 an die Hamburg frei gegebener wertloser
 Scrips gestellt. Bis heute ist mir
 noch nicht erteilt worden.

nochmals hierum bitten.

Wolfgang Spau
 Klosterallu 5.

484

29. März 1940

Hauptausg:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
Friedrichstraße 103

BREMEN
Langenstraße 139/140

ROTTERDAM
Postschloß 441

NEW YORK
15 Beaver Street

A. HARTRODT
Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung
HAMBURG 1
Gegründet 1887 Thaliahof, Alstertor 1 Gegründet 1887

Fernsprecher: 33 14 21/78 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postcheckkonto: Hamburg Nr. 1197
Drahlschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Reiseanteile für Berlin;
Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A.B.C. 3th improved und 6. Ausgabe, Liebig's 8 letter, Bentley, Redoli
Messe & Suppl., Western Union (Five-Letter)

BUENOS AIRES 1:
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Rep. Ltda.
Calle Lavalle 341

RIO DE JANEIRO
Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
Caixa Postal 1927

SYDNEY, N.S.W.
Vertr. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
G.P.O. Box 2017 L, 44 Margaret St.

Abteilung: Lgf/Lo.

In der Antwort Wiederholung erbeten.

STA HH/OFP 314-15 / F1023 - 33

HAMBURG 1, den 29. März 1940

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Gr. Bustah

Ich bitte Sie höflichst mir die Unbedenklichkeits-
bescheinigungen des Finanzamtes, für die Familie Norbert
Israel Hess, 3 Personen, und für die Mutter, Frau Clara
Sara Hess, wie mit Herrn Langhof besprochen, zur Termin-
verlängerung freundlichst für einige Tage zu überlassen.

F. H. Langhof
29. März 1940.

Heil Hitler !
ppa. A. Hartrodt.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.).
Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versanddatum aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HGB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt.

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!

Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

14. Sept. 1940

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Er. Bursch

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. FEB 1940 Vm.
Rnl

R. 13- 3495/38

SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 34

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung von
meinem Speerkonto nach erfolgter Auswanderung # der
Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eppendorf, Eppendorferland-
strasse:

an meinen Onkel Hans Israel Kaufmann, Berlin-Charlottenburg 4
Sybelstrasse 41.

monatlich Mk. 200.- in Worten Zweihundert Mk.
als Unterstützung bis zu dessen Auswanderung zahlen zu
dürfen. Vermögen besitzt derselbe nicht, auch hat derselbe
kein nennenswertes Einkommen. Es ist der Bruder meiner
Mutter.

Norbert Israel Kops

RS 126139.

U 15

An F. 7. 1. 1940

12. 2. 40 No

wird erledigt nach Auswanderung

J.

6
An die
Rechtsstelle
Hamburg iik.
v. Durstak

Betr. n. Schr. v. 7. 7.

Unter obigen
Migung der Ueberräumen
Hans Jerschel Waffmann
nach seiner erfolgten
als Unterstellung
Genehmigung noch nicht
1881. Mierun.

Hamburg 13. den 13. März 40.

15. März 1940

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Verwaltung)

14. MRZ 1940 Vm.

Herrn, 1940.

Sehr geehrter Herr,
 Ich habe am 14. März 1940, hatte ich einen Antrag zur Genehmigung
 von monatl. Mk. 200.-, an meinen Onkel
 Berlin Charlottenburg 4, Sybalstrasse 41.,
 zur Verwendung von meinem Sparkonto
 gestellt. Die heute ist mir jedoch diese
 erteilt worden. Ich bitte nochmals

Robert Israel

Klosterallee 5-II

485

30. März 1940 35

Hamburg 13. den 28. März 1940

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursch

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. MRZ. 1940
Ant.

Betr. Genehmigung F. 17/17455/40.

In der Anlage gebe ich Ihnen diese Genehmigung nochmals
zurück, mit der Bitte, dieselbe doch auf 2 Monate auszustellen.
Meine Ausreise soll am 20. April erfolgen, und die Genehmigung
läuft bereits unter dem 15. des gl. Mt. ab.

Ich bitte mir ferner 2 genehmigte Exemplare zurück senden
zu wollen, da das eine von der ausliefernden Bank der

Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf
als Beleg verlangt wird, und das zweite von mir beim Grenzüber-
tritt doch Verwendung finden muss. Für eine baldige Erledigung
in obigem Sinne wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Betr. mein Gesuch v. 13. III. 1940

In obigem Schreiben bat ich um die Genehmigung zur monatlichen
Überweisung von Mk. 200.- an meinen Onkel Hans Israel Kaufmann
Charlottenburg 4 Sybelstrasse 41.

Ich bitte Sie doch nochmals um Erteilung der Genehmigung zur
Unterstützung dieses Verwandten.

Hans Israel

- 3. April 1940

vorgelassen

- 8. April 1940

L. Just mitgeteilt, dass
Mk. 200.- monatlich ausbezahlt
wird. D. H. vorgelegt worden.
Vormann

Ed. Steiner Nflg. Inh.: **E. Müller**Eigene Werkstätte für Neuanfertigung und Reparatur
Vergoldungs-, Versilberungs- u. Vernickelungs-AnstaltUhren, Gold- und Silberwaren
Hamburg 13, Grindelallee 141

H 3 Alster 9562

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositen-
kasse AB, Grindelberg (unter Ed. Steiner)

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 31918 (unter Ed. Steiner)

H 3 Alster 9562

Hamburg, den 6 April 1940Inhaltsverklärung von
Herrn Norbert Israel HeesHamburg 13. Klosterallee 5^{II}
Paket 734., 735. f. 4 Personen

Alpacca


Silber

1	22	Esslöffel	26	6	Esslöffel	
2	21	Essforken	27	6	Essforken	
3	21	Essmesser	28	6	Essmesser	
4	18	Dessertgabeln	29	6	Teelöffel	
5	18	Dessertmesser	30	6	Teller	76 gr
6	12	Teelöffel	31	4	Ascher	85 "
7	15	Kuchengabeln	32	1	Korb	40 "
8	8	Fleischgabeln	33	2	Teller	25 "
9	6	Obstgabeln	34	1	Süßholzdose	8 "
10	6	Obstmesser	35	1	Vase	25 "
11	3	Kampflöffel	36	1	do	39 "
12	4	Dessertlöffel	37	2	do	40 "
13	6	Fischgabeln	38	1	Zuckergänge	20 "
14	6	Fischmesser	39	1	Armreif	6 "
15	2	Tortenschaukeln	40	1	Fingerring	3 "
16	3	Zuckerstreuer	41	3	Reisstift	30 "
17	6	Teller	42	1	alt. Taschenuhr	
18	1	Dase	43	1	alt. do	
19	3	Kannen	44	3	" Armbrücken	
20	1	Zuckertopf	45	1	Leuchter, 1 Kollur	5 "
21	1	Rahmtopf	46	1	Leuchter, 1 Kollur	
22	2	Weinuntersätze	47	4	Leuchter	
23	1	Vase				
24	1	Leuchter				
25	3	Korken				

Obige Sachen sind von mir versandt.
versiegelt Ed. Steiner**Ed. Steiner**
Inh.: F. Müller
Juwelier
HAMBURG

Einzelgenehmigung

gemäß § 57
Dch.-Gef. v. 12.12.38

F 17/17487/40


Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung ^{Abet} von

*Widerruf von zwei verfu-
gungen infolge zum Zweck
der Rückerstattung*

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 8. April 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)





11. April 1940

E r k l ä r u n g

Nach der erfolgten Auswanderung verbleiben folgende Werte

in Deutschland zurück:

Konto Dresdner Bank in Hbg.
Filiale Eppendorf

Mk. 225.73 X

Einrichtungsgegenstände
für die Likörfabrikation

Weinhandlung verpachtet
mit dem Anwesen in Schotten
Bilanzwert abgeschrieben

" 1.-

Postscheck Kto. 4568 Fr.

a/M aufgehoben

" -

Bezirkssparkasse Schotten

aufgehoben

" -

*mit Minimumeinzahlung
f. Veru. Herz.*

Mk.

Als Bevollmächtigter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Berckemeyer
in Hamburg Jungfernstieg bestellt.

Hamburg, den 11. April 1940.

Robert Sprau

17. April 1940

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37

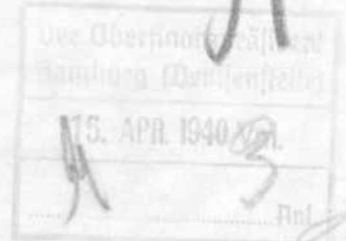


Mitgl. des NSRB

Dr. B/K.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Grosser Burstah 31,
H a m b u r g 11.

Hamburg, den 13. April 1940



Dortiges Zeichen : U 15 JS 3495/1938

Betrifft : Norbert Israel Hess, vormals Hamburg, Klosterallee 5 II.
Jetzt auf der Ausreise nach New York.

Seitens der Dresdner Bank, Hamburg, Hauptstelle Jungfernstieg 22, erhalte ich heute morgen nachstehende Zuschrift :

" Wir teilen Ihnen höflichst mit, dass wir heute den Saldo Ihres (d.i. H. Hess ') bisher bei unserer Depositenkasse Eppendorf geführten Kontos im Betrage von

RM 225.75 laut anliegender Aufgabe erhielten, womit wir Ihnen in unseren Büchern ein Auswanderer-Sperrmark-Konto eröffnet haben. "

Im Einvernehmen mit der Dresdner Bank bitte ich hierdurch, die Einrichtung des vorstehenden Auswanderer-Sperrmark-Kontos geneigtest genehmigen zu wollen.

Zwei Durchschläge anbei.

2 Anlagen.

Der Rechtsanwalt :
Dres. Berckemeyer u. Katterfeldt

Berckemeyer

P.S.

Ich benutze diese Gelegenheit, zu den dortigen Akten einen Original-Durchschlag einer notariellen Vollmacht zu überreichen, die mir Herr Hess unter dem 9.4.1940 bei dem hiesigen Notar Herrn Dr. Wolf Harm ausgestellt hat. Nach Ziffer 5) ermächtigt mich diese Vollmacht gerade auch zur Vertretung der Interessen des Herrn Hess bei der Devisenstelle.

D.O.

1 Anlage.

677

17. April 1940

DRESDNER BANK**IN HAMBURG**

TELEGRAMM-ADRESSE: DREDBANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03

FERNVERKEHR: 34 32 81 -- 34 32 85

HAMBURG 36. 12. April 1940
Jungfernstieg 22An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)H a m b u r g .

Vc.

Etwaige Mitteilungen auf der Rückseite
dieses Vordruckes sind ungültig.Betr. Auswanderer-Sperrkonto Norbert Israel Hess, New York 227

Nach uns gewordenen Informationen ist Herr Norbert Israel Hess, bisher in Hamburg, Kloster-Allee 5 wohnhaft, heute nach U S A ausgewandert.

Wir bitten um Erteilung Ihres Feststellungsbescheides und zeichnen

Heil Hitler!

Dresdner Bank in Hamburg

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schlippe;
stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

40

Dr.H/N1.

Spezial-Vollmacht!

Ich, der unterzeichnete Norbert Israel H e S ,
Privatsmann, Hamburg, Klosterallee Nr. 5, erteile hiermit
Herrn Rechtsanwalt Dr. Herbert B e r c k e m e y e r ,
Hamburg 36, Jungfernstieg 25,

Vollmacht, mich in folgenden Angelegenheiten zu vertreten:

- 1.) zur Verfügung über das im Grundbuch von Schotten
Band 35 Blatt 1846 eingetragene Grundstück, sowie über
den 1/4-Anteil an dem im Grundbuche von Schotten Band
35 Blatt 1845 verzeichneten Grundstück, -----
- 2.) zur Verfügung über die Gegenstände, welche als mein
Eigentum oder als zum Nachlass meines verstorbenen
Vaters, Adolf H e S , gehörig in den vorbezeichneten
Grundstücken sich befinden, sowie über auf diesen
Grundstücken ruhende Hypotheken, Grundschulden oder
andere Grundrechte, sowie überhaupt zur Verfügung über
Forderungen und Grundpfandrechte, insbes. Hypotheken,
- 3.) zur Verfügung über Kaufgelder oder sonstige Erlöse der
vorbezeichneten Rechte, insbesondere zur Entgegennahme
des Erlöses, wie auch zur Entgegennahme von Urkunden,
- 4.) zur Verfügung über Wertpapiere, insbesondere Aktien
und Pfandbriefe, -----

5.)

- 5.) zur Vertretung meiner Rechte und Interessen gegenüber
Banken, Devisenstellen und Finanzämtern, -----
6.) zur Prozessführung, -----
7.) zur Erteilung von Untervollmachten, soweit dies in
einzelnen Fällen erforderlich ist, sowie zum Widerruf
dieser Untervollmachten. -----

In allen vorbezeichneten Angelegenheiten ist Herr
Dr. B e r c k e m e y e r befugt, mich allen Umfanges gegen-
über dritten Personen, Behörden und Gerichten zu vertreten
und alle erforderlichen Erklärungen diesen gegenüber in mei-
nem Namen abzugeben. -----

Herr Dr. Berckemeyer ist von den Beschränkungen des
§ 181 des Bürgerlichen Gesetzbuches befreit. -----

Die Vollmacht soll durch den Tod des Vollmachtgebers
nicht erlöschen. -----

Der Wert meiner vorgenannten Vermögensgegenstände
beträgt ca. RM. 12.000,-.

gez. Norbert Israel Heß

Urk. Rolle No. 1312 / 1940

Hiermit beglaubige ich, Dr. juris Wolf Harn, Notar in
Hamburg: die vorstehende, vor mir vollzogene Unterschrift des
Herrn Norbert Israel H e ß , Privatmann, wohnhaft in Hamburg,
Klosterallee No. 5. --

Hamburg, den 9. (neunten) April 1940 (neunzehnhundert-
vierzig).

Wert: RM 12.000,-

Gebühr §§ 26, 31, 145 BRG RM 18,-

Urkundensteuer : 27

6.-
RM 24.-

L.S.not. gez. Harn Dr.

gez. H.

Mol. Gen. NERB

Der Rechtsanwalt :

Summary

M15

† *gubernis ignis* *gubernis*

17440 N

Bearbeiter: F 17

Auswanderer: *Stef*
Blown *M. M. M.*
geb. 1. März 1900
(Ehefrau mit Vorname Dr. J. J.)

I. Unterlagen:

- ✓ 1. Karteifarte:
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fäch)
- ✓ 3. Schuldenregelungserklärung:
- ✓ 4. H. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Werte!): *4. 1. 40.*
- ✓ 5. H. B. Kammerei:
- ✓ 6. H. B. Reichsbank:
- ✓ 7. Umzugsgutlisten (je 3 fäch)
 - a) Hauptgut: *1 x*
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck: *1 x*
 - d) *Handgepäck*: *1 x*

II. Bearbeitung:

- 8. S. A. § 59?:
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck):
- ✓ 10. Umzugsgutlisten an
 - a) ZSt. (Vorodr.) ab *an: J. J. J. J.*
 - b) Antr. St. zurück *am: 12. Febr. 1940*
- ✓ 11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom *J. J. J. J. Nr. 77/40 v. 21. 2. 40.*
- ✓ 12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck): *130.*
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Vorbescheid am
- ✓ 15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.): *4/3. 40. Dr. J. J. J. J.*
 - b) Dego benachr. (Vorodr.):
 - c) Dego Liste not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- ✓ 17. Gen. für Umzugsgut (Vorodr.)
 - a) Hptg.
St. Anwen/*Schmuck*:
 - b) Antragst. benachr.: *in: J. J. J. J. 17419/20.*

- 1. März 1940

18. H. B. für den Paß *8. März 1940*
(Vorodr. an H. Paßstelle):

SIA HWOFP 314-15 / F1023 - 43

✓ 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte: *1. April 1940*

✓ 20. Polizeil. Dauerabmelbg.: *1. April 1940*

✓ 21. Passage-Papiere: *1. April 1940*

✓ 22. Paß/Paße gesperrt ab: *19. 4. 40*

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Etat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet J z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. A.:

29. Bemerkungen:

Haupthaus:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
Friedrichstraße 104

BREMEN
Luogestraße 139/140

ROTTERDAM
Postschiedslach 441

NEW YORK
25 Beaver Street

A. HARTRODT
Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung
HAMBURG 1
Gegründet 1887 Thaliahof, Alstertor 1 Gegründet 1887

Fernsprecher: 33 14 21/78 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postcheckkonto: Hamburg Nr. 1197
Drahlschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Rosinante für Berlin;
Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A. B. C. 3th improved und 6. Ausgabe, Liebér's Letter, Bentley, Rodoff
Mosso & Suppl., Western Union (Five-Letter)

BUENOS AIRES 1
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
Calle Lavalle 341

RIO DE JANEIRO
Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
Calva Postal 1927

SYDNEY, N. S. W.
Vert. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
G. P. O. Box 2037 L, 44 Margaret St.

Lgf/Lo.
Abteilung: _____

In der Antwort Wiederholung erbeten.

8. Februar 40
HAMBURG 1, den 19.....

227/8.

An den
Oberfinanzpräsidenten,
-Devisenstele-
H a m b u r g.

In der Anlage gebe ich Ihnen die Anträge auf Mitnahme
von Umzugsgut von Herrn Norbert Israel H e s s und Frau Clara
Sara H e s s wwe. Ich bitte Sie höflichst die Angelegenheit
im Geschäftsgang zu bearbeiten.

Es wird darum gebeten, dass die Familie Hess rechtzeitig
benachrichtigt wird, wenn der Gerichtsvollzieher zur Prüfung
der Sachen erscheint, evtl. genügt eine telefonische Benach-
richtigung an mich.

Heil Hitler !

ppa. A. Hartrodt

Anlage.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.).
Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HOB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt.

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!

Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

10. Febr. 1940

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

44

228

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Clara Sara Hess We.
 b) genaue Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 5/II
 c) Staatsangehörigkeit: D.-R.

2. Geburtsdatum: 23. Dezember 1871

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? Witwe

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau:	geb. am		Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?	Jude
1. Kind: <u>Norbert Isakel Hess</u>	geb. am	<u>4.5. 1900</u>		
2. Kind:	geb. am			

6. Wohin wandern Sie aus? U.S.A.

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

Vom	<u>4. Verheiratung</u>	bis	<u>17. Sept. 1935</u>	in (Ort)	<u>Schottan/Hessen</u>
Vom	<u>17. Sept. 35</u>	bis	<u>heute</u>	in (Ort)	<u>Hamburg 13.</u>

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM	<u>Ich lebe im Haushalt meines</u>
1937 RM	<u>Sohnes, der auch für mich</u>
1938 RM	<u>voll und ganz aufkommt</u>

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögenssteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

Freirolle

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

Hausfrau

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

HausfrauWenden

3500 I. 8. 39

**Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen**
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	RM	100.-
2. Wertpapiere	RM	-
3. Hypotheken	RM	-
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	-
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	22400.-
6. Beteiligungen	RM	-
7. Sonstige Forderungen	RM	?
Gesamtsumme der Aktiven . . . RM		

abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung) RM

Mithin Gesamtvermögen . . . RM

Hamburg, Datum: 7. Februar 1940

Clara Sara Hess.

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. 7. Februar 1940

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

Clara Sara Hess.

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

45

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In-oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

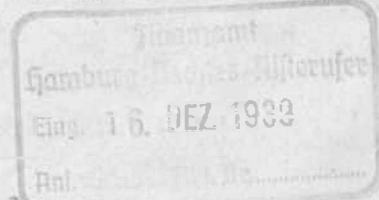
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

.....den, 7. Februar 1940

.....*Elena Lara Hess*.....
(Eigenhändige Unterschrift)

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtles Alsterufer Hamburg Ort 15. Dezember 1932Steuernummer: 63/9003

Vermögenserklärung

des Auswanderers Clara Sara Hess Wwe. geb. Kaufmannund seiner Ehefrau geb. 23. Dez. 1871.Wohnung: Hamburg 13. Klosterallee 5/II.nach dem Stand vom 15. Dezember 19321. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. 100.-

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
1. gemischt genutztes Grundstück Schotten-Kl., Ludwigstrasse 23
Grundbuch z. Schotten Band 35 Blatt 1846 Einheitsw. 22800.-2. 1/4 Schause zu Schotten Kl., Muhlgrasse 14
Grundbuch z. Schotten Band 35 Bl. 1849 600.-
22400.-

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 pSt mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Krediten usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Clara Lasa Hess.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 23. Januar 1940.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frau Clara Sara H e s s , geb. Kaufmann,
geb. 23. Dezember 1871,
wohnhaft Hamburg 13, Klosterallee 5/11,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

Herrn Frau

Clara Sara H e s s

Hamburg 13

Klosterallee 5/11.

Auf Ihren Antrag vom 14.8.39



Stadtsinspektor

49

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Ja/Stol

H a m b u r g 11.Betr.: Ihr Schreiben vom

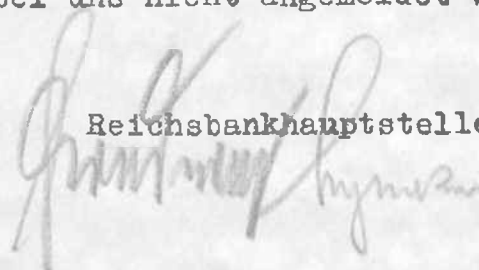
Gesch.Zch.:

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Clara Sara Hess geb. Kaufmann, Hamburg 13, Klosterallee 5 II,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden
sind.

Hamburg, 12. Januar 1940

Reichsbankhauptstelle



Hamburg 13. den 7. Februar 1946

50

An die
Devisenstelle
Hamburg II.
Dr. Burstah

Betr. Auswanderung

Im Anschluss an die nebenher eingesandten Listen teile
ich Ihnen mit, dass meine Passage vom Ausland bezahlt wird.

Clara Sara Hess.

10. Febr. 1940

SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 52

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg 13.

(Ort)

7. Februar 1940

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers:

Clara Sara Hess Wfs.

Genauere Anschrift:

Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,

neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.

2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.

3. Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.

4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Clara Sara Hess.

(Unterschrift)

*Das Amerikanische
Genevisum ist
erteilt worden!*

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

Clara Sara Hess.

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Nr. Burstab 31 (Sindenburgbaus)

Hamburg 11, den 13. Februar 1940 194

Geschäftszeichen: F / 17



An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des Clara Sara H e s s Wwe.,

in Hamburg 13 vom 7. Februar 1940
Klosterallee 5 II.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia 513 — und Kundenerlaß des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St.
— He. St. zum
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse
4. zwei Tax-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.

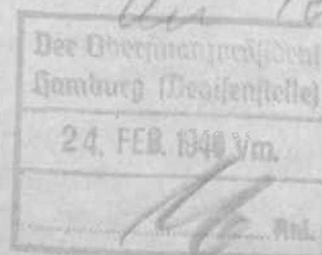
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzulegen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Unterschrift mit 16 Anlagen 27. Febr. 1940
des Devisenstellen Hamburg

Im Auftrag

nach Erledigung zurückgereicht. 24. FEB. 1940

Das Der Gerichtsvollzieher
bei dem Amtsgericht Hamburg



B e r i c h t .

=====

Bei der Prüfung des Umzugsguts der Frau Clara Sara
H e s s Wwe. habe ich folgendes festgestellt:

Abschnitt I.

Ich habe unter den hier aufgeführten Bekleidungs-
stücken und Wäsche etc. keine neuwertigen Gegenstände
vorgefunden. Belege konnten nicht vorgelegt werden; der
Augenschein hat aber erwiesen, daß alle Sachen alt sind.

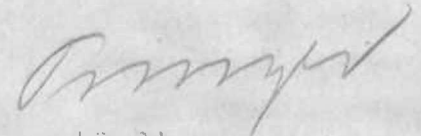
Abschnitt II.

Es sind hier keine Bekleidungs- und Wäschestücke
über das erforderliche Maß angeschafft worden.

Abschnitt III.

Das hier bezeichnete Klappbett und ~~zwei~~ Koffer sind
offensichtlich für die Auswanderung angeschafft worden.
Pos. 27 der Liste „Handgepäck“ ist unechter Schmuck.

Hamburg, den 21. Febr. 1940.


Sachverständiger
der Devisenstelle.

54

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

36 Dev.-Sch. Reg. Nr. ... 77/40.

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: 7/12

Name und Anschrift
des Auswanderers:

..... Clara. Sara. Hess. Wirt.

Gebühren § 2	RM	20.50
" § 3 .....	"	.....
Porto	"	08
Auslagen .....	"	.....
Fahrkosten	"	20
(§ 20 GebOfGV.)		

RM 20.28

Abl. Liste Nr. 18 B. " / 74

Kostenliste Nr.

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 21. Febr. 40

.....
(Unterschrift
des Sachverständigen).

55

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Preßer

(Name des Sachverständigen)

Hamburg 21 Febr 1940

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: F / 17.

Name des Auswanderers: Clara Sara Hess

Anschrift: Hamburg 17, Klosterallee 5/II.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
Abschnitt 2.				
div. Unterwäsche				
Strümpfe Taschen				
tücher etc.	1933/38	25.-	15.-	gebr.
div. Kleider etc.	"			"
Kittel		35.-	30.-	"
div. Hüte Schirme	"			"
Schuhe etc.		100.-	80.-	"
Handschuhe				
Abschnitt 3.				
1. komp. Klappbett	1936	100.-	80.-	"
div. Toilettart	"			
Schnürriemen				
Gummiabsätze Visi-	"	8.-	5.-	"
tenkarten	1933/38	20.-	15.-	"
2 Koffer				
div. Briefpapier	"	2.-	1.-	"
& Schreibzeug				

Gegen diese Schätzung stellt dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Clara Sara Hess.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 21. Feb. 1940

Sachverständiger der Familie

56

A n l a g e

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugs-
güter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z. der Devisenstelle Hamburg: F/...17.....

Name des Auswanderers: ... Clara Sara Haas Hamburg 13. Winterallee 5/II

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkun- gen
1. Dose unschter Schmuck	1933/38	5.-	3.-	gebraucht
1. NickelUhr	" 2	3.-	2.-	"
1. neuer Koffer	1939	45.-	45.-	"
2 Koffer	1933/38	ca 10.-	5.-	"
div. Toilettart. Sonnenbrille	" "	" 12.-	8.-	"
130.-				

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. März 1940
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 17

Nº 111 *

Herrn
Frau

Clara Maria Lutz

Lernbürg 13.
Blüthnerallee 5.

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An

das Hauptzollamt

H. Müller

OR

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

U m z u g s g u t

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940

Frau Clara Sara H e s s, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	3	1	Klappbett, komplett	100.-	1938	100
2	1	1	Ess-Service f. 12 Pers.	60.-	vor 33	
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Zollstelle
Hamburg, den 21. Februar 1940

Sachverständiger der Zollstelle

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940.

für Frau Clara Sara Heß, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Heizkissen	3.-	vor 33	
2	1	1	Badezeug komplett	10.-	" "	
3	1	#3	Betttücher	10.-	alt	
4	1	#3	Überzüge	12.-	alt	
5	1	10	Tischdeckchen	9.-	alt	
6	1	#3	Gesichtshandt-ücher	6.-	alt	
7	1	#3	Kopfkissen	4.-	alt	
8	1	2	Überschlaglaken	3.-	alt	
9	1	2	Frisierjacken	2.-	alt	
10	1	3	dicke Nachthemden	5.-	alt	
1	4	4	dünne Nachthemden	4.-	vor 33	
2	1	6	gestickte Taghemden	9.-	" "	
3	1	7	Taghemden, weiss	12.-	" "	
4	1	6	dünne Hosen	6.-	" "	
5	1	7	dicke Hosen	9.-	" "	
6	2	2	Hüfthalter	4.-	33-38	
7	1	4	Unterjacken, dick	7.-	vor 33	
8	1	4	Unterjacken, dünn	4.-	" "	
9	1	2	Unterröcke, dick	4.-	" "	
20	1	2	Unterröcke, dünn	2.-	" "	
1	1	6	Servierschürzen	6.-	" "	
2	2	3	Halbschürzen	3.-	vor 38	Geschenk
3	2	6	Paar Wollstrümpfe	6.-	" "	
4	2	6	" Seidenstrümpfe	6.-	" "	
5	2	6	Unterziehstrümpfe	3.-	" "	
6	1	1	Bettjacke	2.-	vor 33	
7	1	4	Handtaschen	6.-	" 33	
8	1	1	Likörservice	4.-	" "	
9	1	4	Gebetbücher			
30	1	4	Staubtücher	2.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (*)	Abschnitt (**)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3	1	10	kleine Deckchen	5.-	vor 33	
2	1	10	bunte Kissen	10.-	" "	
3	1	6	Servietten	6.-	" "	
4	1	1	Wäschesack (Klammernt.)	-20	" "	
5	3		diverse Toiletteartikel	5.-	1938	
6	2	9	Nagellack, Zahnpasta, bunte Taschentücher	4.-	"	
7	1	10	weisse Taschentücher	4.-	vor 33	
8	1	2	Abendtücher	2.-	" "	
9	1	1	Inhallier-Apparat	2.-	" "	
40	1	1	Bettunterlagen	3.-	" "	
1	2	1	Paar Hausschuhe	3.-	1938	
2	1	1	" warme Schuhe	5.-	vor 33	
3	1	2	" Strassenschuhe	12.-	" "	
4	2	2	" leichte Schuhe	6.-	1938	
5	1	1	Lederhaube	3.-	vor 33	
6	1	2	alte Blusen	6.-	" "	
7	1	1	Rock	5.-	" "	
8	2	1	Nachmittagskleid	11.-	33-38	
9	1	1	Wollkleid	16.-	vor 33	
50	1	1	Strassenkleider	20.-	" "	
1	2	1	Hauskittel	10.-	" 38	
2	1	1	Plüschmantel	10.-	" 33	
3	1	1	Staubmantel	10.-	" "	
4	2	1	Hauskleider	8.-	" 38	
5	1	1	Complet	14.-	" 33	
6	2	1	Morgenrock	5.-	33-38	
7	1	1	Pullover -Pullunder	5.-	vor 33	
8	2	6	Stroh-, Filzhüte	20.-	vor 38	
9	2	2	Damenschirme	8.-	vor 38	
60	2	2	Schleier	2.-	" "	
1	2	4	Schals	4.-	" "	
2	1 - 2	7	Paar Handschuhe	5.-	v. 33 u. v. 38	
3	1	1	Ledergürtel	1.-	vor 33	
4	1	1	Nähkasten mit Inhalt	5.-	" "	
5	1	3	1 Wasserk. & 2 Schlauchp.	4.-	" "	
6	3	4	Schnürriemen, 6 Gummiabst.	3.-	33-38	
7	3		div. Visitenkarten u. Taschen	ohne Wert	" "	
8	3	2	Koffer	20.-	" "	

Geprüft nach den Sachverständigen der Stadt
Hamburg, den 21. Februar 1939

Genehmigung

F 17/17419/40
1. bis 68

68

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr.

(gestrichen Nr. 43, 49, 53 u. 55) in das Rusl...

§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erle

Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten
unaufgefordert dem abfertigenden Beamten auszuhandigen.

Die Ausführung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisen...

Hamburg, den - 1. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

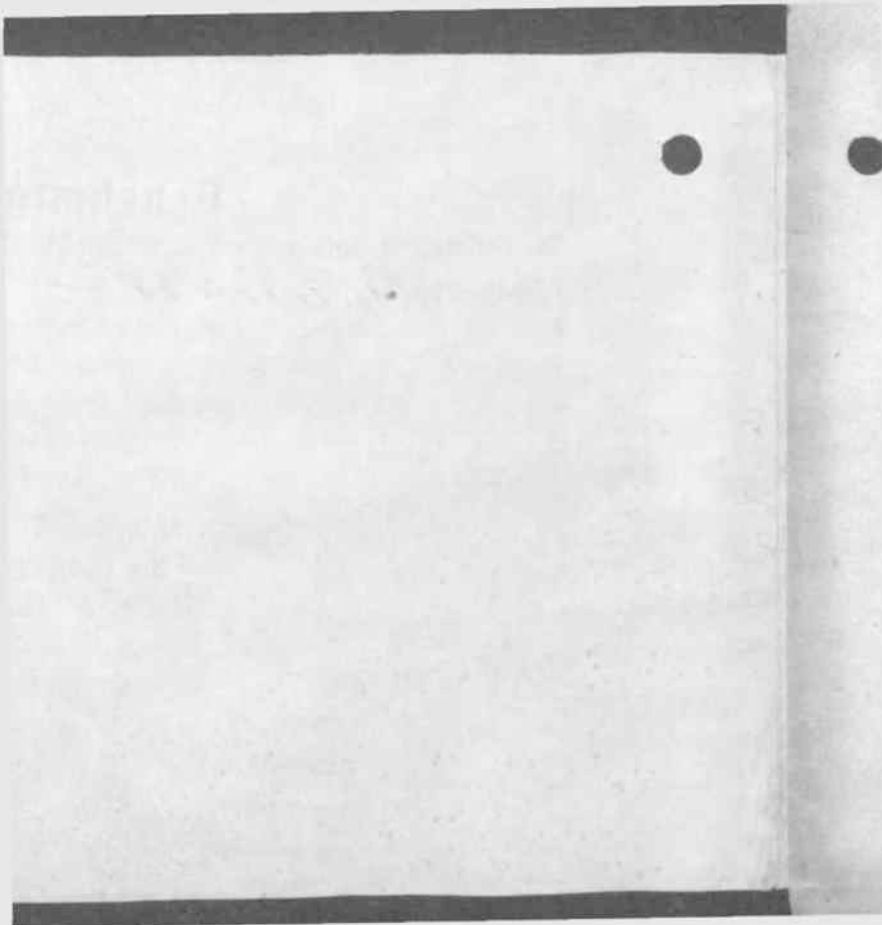
OR

J. H.

An die

Devisenstelle

K.-A. Vordr. Nr. 240 II
17. 12. 35



Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

STA HH/OPP 314-15 / F1023 - 62

Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940

Clara Sara Hess, Hamburg, Klosterallee 5"

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	2	Gesichtshandtücher	2.-		
2	1	1	Frisierjacke	1.50		
3	1	1	Nachthemd	2.--		
4	2	1	Nachthemd, bunt	2.--	33-38	Alle Sachen zu
5	1	1	Schlafanzug	3.--		"1" sind vor
6	2	3	Paar Strümpfe	5.--	33-38	1933 angeschafft.
7	1	1	Bettjacke	1.--		
8	1	2	Handtaschen	3.--		
9	1	1	Reiseneccessair m/Manik.			
10	2	8	Kamm, Bürsten u. Zahnb. Taschentücher, bunt u.w.	2.50 1.--	33-38	
1	1	1	Reisedecke m/Riemen	7.--		
2	2	1	Paar Hausschuhe	3.--		
3	1/2	2	" Straßenschuhe	9.--	33-38	
4	2	1	" Überschuhe	3.--	Geschenk	Geschenk
5	2	1	Sommermantel	25.-	33-38	
6	2	1	Regenmantel	12.-	33-38	
7	2	1	schwarz. Kleid, Trauer	11.-	36	
8	2	1	Hutkoffer	2.-	33-38	
9	1	1	kleiner Pelz			
20	2	2	Schals	3.-	33-38	
1	1/2	2	Paar Handschuhe	3.-	v. 33-38	
2	2	2	weisse Blusenvorstecker	1.-	33-38	
3	1/2	4	Brillen	15.-	v. 33-38	
4	1	1	Schuhlöffel	- .10		
5	3		Briefpapier u. Schreib-		33-38	
6	1	1	Toilettespiegel u. Fächer	2.- 1.-		
7	1/2	1	Dose unechter Schmuck	5.-	v. 33-38	
8	3	1	Nickeluhr	3.-	33-	
9	1	1	Hausanzug	7.-		
30	3	1	neuer Koffer	45.-	1939	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollischer verschlossen werden können;
- als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Clara Sara Hess, Hamburg

Handgepäck

Lfd. Nr. (*)	Abschnitt (**)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	3	2	Koffer (Hand-u. kl. Koffer)	3.--	33-38	
2	3	1	Tauchsieder	4.--	33-38	
3	3	1	Sonnenbrille	-.50	33-38	
4	3		div. kl. Toiletteartikel wie Cremes, Parfüms etc.	10.--	33-38	Zu "1" vor
5			Zahncreme, Mundwasser,			1933 angeschafft
6	1	1	Köln. Wasser.	7.-	33-38	alt
7			Stahlrohr Am Körper wird getragen:			
8	1		Vollständige Unterwäsche			
9	1		" Unterkleidung			
0	2	1	Kostüm	30.--	33-38	
1	1	1	Wollkleid	15.--		
2	1	1	Bluse	4.-		
3	1	1	Wintermantel	35.-		
4	2	2	Paar Strümpfe	3.-	33-38	
5	2	1	Handtasche	4.-		
6	2	1	Paar Schuhe	5.-		
7	2	1	" Handschuhe	2.-		
8	1	1	Brille	4.-		
9	2	1	Muff	1.50	33-38	
0	2	1	Abenkleid	25.-	" "	
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Reichsfinanzstelle
Hamburg, den 24. Februar 1940

Sachverständiger der Reichsfinanzstelle

Genehmigung 517/17420/40.

Die Genehmigung bestehend aufgeführter Sachen Nr. 16849

(gezeichnet Nr. 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung

Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Vermögens zu

dem Beamten unaufgefordert auszuhandigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes

Hamburg, den 1. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

Auf Grund Ihres Dauerauftrags vom

4/3 40

haben wir DUPLIKAT

z. B. Ihres Girokontos

heute überwiesen:

RM

256.-

Reichsmark
(in Worten)

zweihundertsechsfünfzig genau

an

Deutsche Golddiskontbank Berlin

Kontoführende
Stelle

Reichsbank Hamburg

auftrags

Norbert Israel Hess, Hamburg 13, Klosterallee

5/II

HAMBURG, den 4. März 1940

DRESDNER BANK IN HAMBURG

H. Eppendorf

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 17/228.

Hamburg, den

Gr. Putsch 31

Telefonnummer: 36 10 03

- 5. März 1940

193

Betrifft: Den Auswanderer

Fräulein Elvira Anna Janssen

*Reg. 13.
Klosterwallen 5/2*

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular~~ ist am ~~_____~~ vorgeschlagen.

~~Sicherungs-Anordnung ist am~~ ~~_____~~ ~~Gefh. J. R~~ ~~_____~~ ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 17

Im Auftrag

OR

Reg.

R/P

124/38

Hamburg, den

6. März 1940

193

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R. *13 3495/38* keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenartei.

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

OR

*Strafkartei umf. 3495/38
gelbe Kartei*

Ed. Steiner Nflg. Inh.: **E. Müller**

64

Eigene Werkstätte für Neuanfertigung und Reparatur
Vergoldungs-, Versilberungs- u. Vernickelungs-AnstaltUhren, Gold- und Silberwaren
Hamburg 13, Grindelallee 141

H 3 Alster 9562

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositen-
kasse AB, Grindelberg (unter Ed. Steiner) Postscheckkonto: Hamburg Nr. 31918 (unter Ed. Steiner)

H 3 Alster 9562

Inhaltserklärung vonHamburg, den 6 April 19 40früher Clara Sara Hees. Wwe.Hamburg 13 Klosterallee 5^{te}Silber. Paket 736

- | | | |
|---|---|-----------------|
| 1 | 2 | silb. Essmesser |
| 2 | 2 | Esslöffel |
| 3 | 2 | Essgabeln |
| 4 | 2 | Teelöffel |

Obige Sachen sind verpackt, versiegelt von
Ed. SteinerHamburg 13 Grindelallee 141**Ed. Steiner**
Inh.: E. Müller
Jeweller
HAMBURG

Abfertigung
gemäß §. 57
Den. Gef. v. 12.12.33

F 17 / 17486 / 40

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung ^{über} von
Mittelsumme eines vorbestimmten
Fondes zum Zweck der
Ankündigung

wie unjettig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

8. April 1940

Hamburg, den

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Debitenstelle)

[Signature]

[Signature]

11. April 1940 65

Erklärung

Jch erkläre hiermit, dass mein inl. Vermögen nach der erfolgten Auswanderung noch aus dem auf meinem Namen stehenden Grundstück in Schotten/Hessen Ludwigstrasse 23 Einheitswert Mk. 21800.- und

Kl. Mühlgasse 14. $\frac{1}{4}$ Scheunenanteil Einheitswert " 600.-

besteht.

Die Eintragung ist auf dem Grundbuchblatt No. 1845 & 1846

im Grundbuch zu Schotten vorgenommen.

Sonstige Bankkonten besitze ich nicht.

Hamburg den 10. April 1940.

Elise Lara Hess.

66



Jug. - 8. Mai 1940

- 1/ Norbert Dr. Juch
 in. Frau Juch Dr., geb. Kaufmann
 in Kind Ida Korda
 sind am 19. 4. 40 nach USA ausgewandert.
 In England
 leben Frau Juch Mann geb. Kaufmann.
- 2/ Vermögenswerte sind 37 in. 65.
- 3/ Exzellenz Dr. Erdmann, Jug. 36.
 für jug. Krieg. 25.

Jug.

Ich stelle anheim, eine Sicherungsanordnung gemäss § 59
Dev.Ges. zu veranlassen.

Im Auftrag

Vordr.628

27.3.39

Hamburg 11, den 8. Mai 1940 19
(Gr. Burchard 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 10 10 02

F 17/227/8.

- 1./ Am 24
Ludwig's Buch in Hg. Jumbüvy
2./ Javan Arab. Buchstaben x. Kattfeldt.
Jumbüvy 36
Huss. King 25

John Webster Journal List in. Gafoni
Halla von geb. Kriegermann und
Gron. Claren von List geb. Kriegermann

zuletzt wohnhaft in *Jerumbury 13, Klopavollan 5^{te}*
haben *ihren* Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. (u. s. a.)

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 *sind*

Diapalpus

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über *ihren* Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an *sie* bzw. zu *ihren* Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

~~Im Auftrag~~

- 3/1 Abschrift von 1-2 von Grützu I
zur Kenntnisnahme und zwecks Aufklärung
der Verf.-Anw. R 13/3495/38 v. 22.12.38.
H/3.2.2.4.4 F
i. d. Akte Norbert Dr. Jap. USA.

J. A.

Shy.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 21. Mai 1940

Gesch. Z. ~~R~~ U 15 JS 3495/38

An das Sachgebiet F.

Betr. die dortige Mitteilung vom 8.5.40, F 17/227/8.

Die Sicherungsanordnung vom 22.12.1938 Gesch. Z. R 13/3495/38,

gegen Herrn Norbert Hess,

bisher wohnhaft Hamburg 13, Flosterallee 5,

hebe ich hiermit auf, nachdem der Genannte in den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat ~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist ~~= sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig (Geschäftszeichen F 17/227/8).

Im Auftrag
gez. Weiffenbach

Feb 11. My. 1st. Mar 10.

3. Feb 11. Mar 10.

Feb 11. Mar 10.

Feb 11.

Feb 11.

69
Es hat aus der letzten Statistik - Ergänzungs-
nach dem Gang 175/4732 (Kürzungen 175/4732)

Umlauf bei Sachgebiet B 2.

Wer erwartet oder wen betrifft anhängendes Schreiben

von.....vom.....

B 2	.....	15.10.40	15.10.40
B 3	.....	15.10.40	15.10.40
B 4	.....	15.10.40	15.10.40
B 5	.....	15.10.40	15.10.40
B 6	.....	15.10.40	15.10.40
B 7	.....	15.10.40	15.10.40
B 8	.....	15.10.40	15.10.40
B 9	.....	15.10.40	15.10.40

Hamburg, den 14. 1940

193 .

15. OKT 1940
15. OKT 1940

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NSRB.

Hamburg, den 13. September 1940

Dr. B/K.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Grosser Bursten 31,
H a m b u r g 11.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

14. SEP. 1940 Vm.

Anl.

Dortiges Aktenzeichen C 15/4732

In Sachen des

Norbert Israel H e s s , ehedem Hamburg jetzt New York,Cabrini Boulevard 81, App. 31

gestatte ich mir, nunmehr nachdem ich inzwischen sämtliche Unterlagen
zusammengetragen habe, meinen Antrag vom 18. März 1940 in etwas abgeänderter
Form dahingehend zu wiederholen :

Die Devisenstelle geneige mir zu gestatten, zu Gunsten des Vorge-
nannten bei der hiesigen Hauptstelle der Dresdner Bank, Jungfern-
stieg 22 ein Konto " Dr. Herbert Berckemeyer, Verwaltungskonto II(H)
einzurichten.

Ich gestatte mir, vorweg zu bemerken, dass ich die Interessen des Auswan-
deres Hess vertreten darf auf Grund einer Erlaubnis seitens des hiesigen
Gaurechtsamts vom 5. April 1940.

Zur

B e g r ü n d u n g

meines Antrages erlaube ich mir, in dem ich zunächst als

Anlage 1

den vorgeschriebenen " Fragebogen " überreiche, ergebenst folgendes aus-
zuführen :

- I. Am 7. Oktober 1927 ist in Schotten (Oberhessen) der Vater des Herrn
Hess, nämlich der Fabrikant Adolf Hess, verstorben. Eine beglaubigte
Abschrift des vom Amtsgericht in Schotten unter dem 9. Dezember 1939
erteilten Erbscheins bildet die

Anlage 2.

Hiernach kommen als Erben in Frage :

- 1) die überlebende Ehefrau K₁ara Hess geb. Kaufmann als sog. " befreite
Vorerbin "

71

2) die Kinder und zwar

- a) Norbert H e s s , ehemals Hamburg, jetzt New York,
- b) Else G r ü n e b a u m geb. Hess, Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Grünebaum, ehemals Boppard am Rhein, jetzt in England.

- II. Zu dem Nachlass gehören zwei Grundstücke, belegen in Schotten, nämlich
- 1) Ludwigstrasse 23 (Grundbuch von Schotten, Bd 35, Blatt 1846),
 - 2) Kl. Mühlgasse 14 (Grundbuch von Schotten, Bd. 35, Blatt 1845).

Ziffer 14

Die Grundbuchbenachrichtigungen seitens des Grundbuchamts Schotten, datierend vom 26. Januar 1939 bzw. 14. Juni 1938, werden in den

Anlagen 3 und 4

produziert.

- III. Hinsichtlich der Behandlung des Nachlasses des verstorbenen Ehemanns bzw. Vaters haben sich die Erben untereinander verständigt in dem Verträge vom 17. August 1930

Anlage 5.

Nach Ziffer I dortselbst ist der Sohn, Norbert Hess, der Alleininhaber der Firma Adolf Hess in Schotten geworden. Gemäss Ziffer VI sind die Liegenschaften an sich im Eigentum der Frau Klara Hess geb. Kaufmann verblieben, stehen jedoch " der Firma nach, wie vor, zur Benutzung und eventuellen Beleihung vollständig zur Verfügung ". *Firma und Güter sind verpackt*

- IV. Die beiden Grundstücke dürften eine wirtschaftliche Einheit bilden. Ich entnehme dies einer Eingabe des Herrn Hess vom 23.3.1940, gerichtet an das Amtsgericht in Schotten und bezugnehmend auf das Grundstück Kleine Mühl-gasse 14 (Blatt 1845), die als

Anlage 6

abschriftlich beigelegt wird und eingereicht wurde auf Grund eines Antrages eines gewissen Herrn Heinrich Theodor Kromm, Schotten, an das dortige Amtsgericht vom 15.3.1940,

Anlage 7.

In dieser ersterwähnten Eingabe führt Herr Hess unter Ziffer 2 wörtlich folgendes aus :

" Die Scheune ist z.T. als gewerblicher Raum mitbenutzt, und auf Grund des Mietvertrages mit der Fa. Grim & Bopp, der Stall dieser Mieterin auf 10 Jahre mitverpachtet."

*Ziffer 14
Anlage 6
1.2.4*

- 3 -

72

infolgedessen empfiehlt es sich also, auch in dem hier fraglichen Zusammenhange betreffend die Errichtung eines Verwaltungskontos die Grundstücke als eine Einheit zu behandeln.

Ich darf noch erwähnen, dass ich einen mir seitens des Herrn Hess zurückgelassenen " Lageplan " des Grundstücks Ludwigstrasse 23 inzwischen an die Firma Grim & Bopp eingeschickt habe mit der Bitte, in denselben auch noch das Grundstück Kl. Mühlgasse 14 einzuzeichnen.

mit Bescheid 22. 3. 40 d. F. - Abt. und Anlage 4

- V. Den unter der vorstehenden Ziffer IV bezw. in der Anlage 6 erwähnten Pachtvertrag, geschlossen unter dem 9.9.1935 zwischen den Eheleuten Norbert Hess als den I_nhabern der Firma Adolf Hess als Verpächter einerseits und den Eheleuten Joseph Grim bezw. den Eheleuten Julius Bopp als Pächter andererseits, überreiche ich hierneben in der

Anlage 8.

Danach ist die gesamte Liegenschaft, offenbar einschliesslich der Scheune Kl. Mühlgasse 14, an die vorgenannten Uebernehmer der seither unter der Firma Adolf Hess betriebenen Wein-Brennerei usw. für die Dauer von 10 Jahren, beginnend mit dem 1. Oktober 1935 und endigend mit dem 30. September 1945, einschliesslich allem Zubehör verpachtet worden.

Der monatliche Mietzins beträgt nach dem Vertrag ursprünglich RM 350.--, zuzüglich Nebenabgaben. Der Mietzins ist aber dann noch vor der Ausreise des Herrn Hess nach Amerika durch das Dazwischentreten des dieserhalb seitens der Firma Grim & Bopp angerufenen Amtsgerichts Schotten herabgesetzt worden auf monatlich RM 300.--. Den Bescheid vom 28. März 1940 des vorerwähnten Gerichts lege ich in der

Anlage 9

vor.

- VI. Die in dem Fragebogen Anlage 1 (vorletzter Absatz) erwähnte " steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung " dürfte sich bei der Akte F 17 /227/8 befinden. Das Nähere insoweit ist ersichtlich aus dem dortigen Bescheid vom 8. Mai 1940

Anlage 10.

- VII. Der Vorschlag, dem neuen Konto die Bezeichnung zu geben " Dr. Herbert Berckmeyer Verwaltungskonto II (H), resultiert daraus, dass auf meinen Namen bei

73

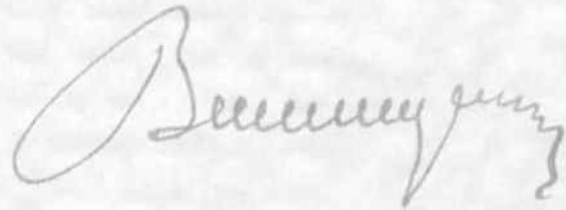
- 4 -

der Dresdner Bank bereits ein ähnliches Konto geführt wird, und zwar unter der Bezeichnung " Dr. Herbert Berckemeyer Verwaltungskonto I (S)". Dieses Konto betrifft die ebenfalls mit Herrn Hess nach New York ausgewanderte Frau Anna Sara Seuling geb. Kaufmann, die ich gleichfalls mit Genehmigung des hiesigen Gaurechtsamts vertrete. Der einschlägige Bescheid der Devisenstelle datiert vom 15. Mai 1940 und trägt das Geschäftszeichen " Sachgebiet C 15 Akte 50318". Frau Seuling besitzt ebenfalls in Schotten ein Grundstück, und zwar ein Einzelwohnhaus unter der Anschrift Gedernerstrasse 8.

Für den Fall, dass in dem einen oder anderen Punkt noch bei dem Herrn Sachbearbeiter Bedenken obwalten sollten, bitte ich, mich auf telefonischem Wege zu konvozieren.

Der Rechtsanwalt :

10 Anlagen.



Anlage No. 4

74

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Gesch. Z.: C.15/4732

F r a g e b o g e n

(Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen)

- 1) a. Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich eingetragenen Eigentümers : Klara Sara Hess geb. Kaufmann als befreite Vorerbin New York, Cabrini Boulevard 81, App. 31 b/Kaufmann.
Nacherben : Norbert Israel Hess, Adresse wie vor und Elsa Sara Grünebaum Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Grünebaum, England (nähere Anschr. unbekannt)
- b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt, Name und genaue Anschrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers:
Eigenbesitz auf Grund eines Erbauseinandersetzungsvertrages der vorerwähnte Norbert Israel Hess, Adresse, wie vor. Der Vertrag datiert vom 17.8.1930 .

1. Anlage 5, Abs. IV

- 2) Welche Staatsangehörigkeit : Deutsches Reichs-

Arier oder Nichtarier : Nichtarier

- 3) Ständiger Wohnsitz in Hamburg, Klosterallee 5

seit wann Ende 1935.

*U. Pa.
April
1940.*

- 4) Ausgewandert am 12./20. April 40 von Hamburg / Genua

nach
New York

- 5) Wo liegt das Grundstück

b.w.

Schotten / Oerlessen

(Ort, Strasse, Nummer) Ludwigstrasse 23 bzw. Kl. Mühlgasse 14

6) Grundbuchbezeichnung? Grundbuch von Schotten Bd. 35 Blatt 1846 und 1845

7) Seit wann Eigentümer? 7. Oktober 1937

8) Wer verwaltet das Grundstück Rechtsanwalt Dr. Herbert Berckemeyer,
Hamburg 36. Jungfernstieg 25 II.

seit wann. Ende April 1940

9) Wer war der vorherige Verwalter? Norbert Israel Hess selbst

10) Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten RM 300.-- (siehe Anl. 8)
(Aufstellung beifügen)

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben
nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen
(§§ 69 ff) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung
vom 12.12.38 sind mir bekannt.

75

Hamburg, den 13. September

1940

Unterschrift: *H. H. Behrmann jun.*

Adresse: Hamburg 36. Jungfernstieg 25 II.

NB: Falls Sie noch keine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beigebracht haben, sind diese von den jeweils zuständigen Finanzämtern anzufordern und zu meinem Geschäftszeichen nachzureichen.

Die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Norbert Israel Hess dürfte sich befinden bei den Auswandererakten des letzteren und seiner Ehefrau Thekla Kjara Sara Hess geb. Kaufmann bzw. der Frau Klara Hess geb. Kaufmann F 16 /227/8 bzw. der Sicherungsanordnung des Herrn Hess R 13/3495/38. (Siehe auch den Bescheid der Devisenstelle vom 8.5.1940 Anlage 10.

293 x 200 x 13.2.40

Anlage No. 2

76

Abschrift.VI 152/37E r b s c h e i n .

Vorerbin des am 7. Oktober 1927 in Schotten verstorbenen,
zuletzt dortselbst wohnhaft gewesenen Fabrikanten Adolf H e s s ,
ist seine Ehefrau Klara H e s s geb. Kaufmann, geb. am 23. Dezember
1871, in Hamburg wohnhaft. Die Vorerbin ist zur freien Verfügung
über die Erbschaft berechtigt.

Nacherben sind zu gleichen Teilen :

- 1) Norbert Hess, geb. 4. Mai 1900, wohnhaft in Hamburg,
- 2) Else Grünebaum geb. Hess, geb. 30. November 1905, Ehefrau des
Kaufmanns Heinrich Grünebaum wohnhaft in Boppard.

Die Nacherbe tritt mit dem Tode der Vorerbin ein.

Schotten, den 9. Dezember 1937

Das Amtsgericht

gez. Dr. Lücken

Ausgefertigt

L.S. gez. Unterschrift,

Justizinspektor.

Die richtige Aufschrift

Der Richter

Bennig

Anlage No. 2

Abschrift.

77

Amtsgericht Schotten
Grundbuch Schotten Blatt 1846

Bei der allgemeinen Umschreibung des seitherigen Grundbuchs ist das Grundbuchblatt Schotten Band II Blatt 95 Ludwigstrasse 23 geschlossen und ersetzt worden durch das Grundbuchblatt Schotten Band 35 Blatt 1846.

Die Grundstücke:

sind in dem neuen Blatt unter Nr.1,2 des Bestandsverzeichnisses aufgeführt.

Als Eigentümer wurde in der ersten Abteilung eingetragen:

Klara Hess geb.Kaufmann,Witwe des Adolf Hess I.Hamburg.

Folgende...Recht...wurde....mit übertragen:

a) in der zweiten Abteilung:

Nacherbfolge ist angeordnet.Nacherben sind Norbert Hess,Kaufmann in Hamburg und Else Grünebaum geb.Hess,Ehefrau des Kaufmanns Heinr.Grünebaum in Boppard.Die Eigentümerin ist befreite Vorerbin,

b) in der dritten Abteilung:

12000.- Goldmark nebst 5 vom Hundert Zinsen Eigentümergrundschild.

Die Umschreibung erfolgte am 14.Mai 1938
Auf Anordnung des Amtsgerichts werden Sie
hiervon benachrichtigt.Zugleich werden Sie
aufgefordert, den Grundschildbrief zur Be-
richtigung alsbald hierher einzureichen.

Frau
Klara Hess geb.Kaufmann,
Witwe des Adolf Hess I,
Hamburg 13,
Klosterallee 5.

Schotten, den 26.Januar 1939
L.S. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts,gez.Unterschrift,
Justizinspektor.

Für richtige Abschrift

Baumgarten

Abschrift.

Amtsgericht Schotten.
Grundbuch Schotten Blatt 1845.

Bei der allgemeinen Umschreibung des seitherigen Grundbuchs ist das Grundbuchblatt Schotten Band XII Blatt 930 Mühlgasse 14 geschlossen und ersetzt worden durch das Grundbuchblatt Schotten Band 35 Blatt 1845.

Das Grundstück:

ist in dem neuen Blatt unter Nr. I des Bestandsverzeichnisses aufgeführt.

Als Eigentümer wurden in der ersten Abteilung eingetragen:

1. a) Kolonialwarenhändler Theodor Kromm III. Schotten zu 1/4,
b) Manufakturwarenhändler Ludwig Kaltenhäuser, daselbst zu 1/8,
c) dessen Ehefrau Emilie Kaltenhäuser geb. Stoffel, daselbst, zu 1/8
d) Bäckermeister Heinrich Hofmann III. Schotten, zu 1/8,
e) dessen Ehefrau Ida geb. Kissner, daselbst, zu 1/8
f) Klara Hess geb. Kaufmann, Witwe des Adolf Hess Erster Hamburg, zu 1/4.

Folgende Rechte wurden mit übertragen:

- a) in der zweiten Abteilung:
 1. 1 Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten bestehend in beschränktem Benutzungsrechten zu Gunsten der Witwe des Georg Kissner I. Lina geb. Schlörb in Schotten. Belastet ist nur der Anteil 1 d) und e).
 2. 1 Nacherbfolge ist angeordnet. Sie beschränkt nur den Viertel Anteil der Eigentümerin 1 f) Nacherben sind: Norbert Hess und Else Grünebaum geb. Hess Ehefrau des Kaufmann Heinrich Grünebaum in Boppard,
- b) in der dritten Abteilung:
 1. 1 12000.-GM Zwölftausend Goldmark, Wigentümergrundschild für die Witwe des Adolf Hess I. Klara geb. Kaufmann, Hamburg. Belastet ist nur der Anteil der Eigentümerin zu Nr. 1 f).
 2. 1 3000.-GM Dreitausend Goldmark, Darlehen der Bezirkssparkasse Schotten Belastet sind nur die Anteile der Eigentümer zu 1 b) und c).

Die Umschreibung erfolgte am 14. Mai 1938.
Auf Anordnung des Amtsgerichts werden Sie hiervon benachrichtigt.

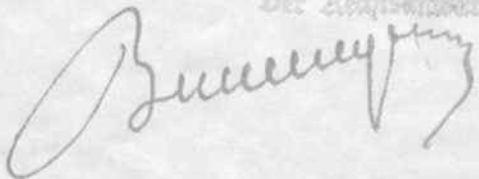
Schotten, den 14. Juni 1938.

L.S.-Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

(gez.:) Unterschrift,
Justizinspektor.

Gür richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



71.-RM. in Marken entwertet
Berlin W 58, den 30. Aug. 30
Taubenstr. 20

Für Stempelverteiler Zindler
L.S. i.A.gez. Unterschrift

Zwischen den Endunterzeichneten

1. Frau Klara Hess geborene Kaufmann als Mutter in
Schotten
2. Norbert Hess, Schotten als Sohn
3. Else Hess " als Tochter

No. 1. und 2. als seitherige Inhaber der Firma Adolf Hess, Dampfbrennerei und Likörfabrik, Schotten, sind hiermit folgende Abmachungen getroffen worden:

I.

Als alleiniger Inhaber der Firma Adolf Hess, Dampfbrennerei und Likörfabrik, Schotten tritt ab 1. Juli 1930, der unter 2. genannte Norbert Hess mit sämtlichen Rechten und Pflichten auf.

II.

Zwecks Abfindung der seitherigen Beteiligungen bzw. Erbansprüchen verpflichtet sich Herr Norbert Hess, seiner Mutter den Betrag von RM. 30.000.- (i.W.: Dreissigtausend Mark) Valuta 1.7.30 gutzuschreiben. Dieser Betrag wird der Frau Klara Hess mit 12% p.a. in monatlichen Raten von RM. 300.- verzinst, unter der Bedingung, dass diese RM. 30.000.- dem Geschäftskapital der Firma Adolf Hess, zwecks Ermöglichung der Weiterführung im seitherigen Rahmen unkündbar belassen werden.

III.

Zur Abgeltung der bisher bestehenden Erbansprüche verpflichtet sich Herr Norbert Hess, seiner Schwester Else Hess einen Betrag von RM. 6.000.- (i.W.: Sechstausend Mark), welche am Tage einer evtl. Eheschliessung des Fräuleins Else Hess fällig werden, jedoch spätestens am 15. Dezember 1930, sowie einen weiteren Betrag von RM. 20.000.- (i.W.: Zwanzigtausend Mark) ab 1. Januar 1931 in fünf jährlichen Raten von je RM. 4.000.- (i.W.: Viertausend Mark) d.h. vierteljährlich je RM. 1.000.- auszusahlen. Dieser Betrag von RM. 20.000.- ist ab 1. Januar 1931 mit 4% per Anno (Vier %) vierteljährlich zahlbar zu verzinsen.

- 2 -

IV.

Die der Frau Klara Hess gehörenden Liegenschaften (Häuser, Scheune etc.) verbleiben in deren Besitz und stehen der Firma nach wie vor zur Benutzung und evtl. Beleihung vollständig zur Verfügung.

Nach Ableben der Frau Klara Hess in Schotten geht dieser Besitz auf den neuen Alleininhaber der Firma Adolf Hess über, wofür dieser wiederum sich verpflichtet an Fräulein Else Hess den Betrag von RM. 15.000.- (i.W.: Fünfzehntausend Mark) zahlbar in 5 jährlichen Raten von je RM. 3.000.- (i.W.: Dreitausend Mark) das ist RM. 750.- vierteljährlich auszuzahlen und den Betrag bis zur endgültigen Erledigung der Abfindung mit 4% Zinsen p.r.T. p.a. zu verzinsen.

V.

Im Falle eines Ablebens des unter 2. genannten hat dessen Nachfolger als der derzeitige Inhaber in die Verpflichtungen, wie solche oben angeführt, unter Innehaltung der gegebenen Fristen zu übernehmen.

Im Falle des Ablebens der unter 3. genannten fällt deren Anteil, falls diese noch unverheiratet, an ihren Bruder Norbert Hess zurück, im Falle der kinderlosen Verheiratung werden die noch zu leistenden Zahlungen aufgehoben, falls jedoch Kinder vorhanden, sind die Fälligkeiten an diese in den vereinbarten Formen als Erben zu entrichten.

VI,

Vorliegendes Abkommen ist im Beisein des Mitunterfertigten Hans Kaufmann, Charlottenburg, getroffen und durch eigenhändige Unterschrift sämtlicher Beteiligten bestätigt worden.

Die Kosten dieser Regelung gehen zu Lasten der Firma Adolf Hess in Schotten. Bei auftauchenden Unstimmigkeiten ist zuerst als Schiedsrichter Herr Hans Kaufmann anzurufen.

Berlin -Charlottenburg, den 17. August 1930

gez.: Clara Hess

" Norbert Hess für richtige Abschl.

" Else Hess

gez.: Hans Kaufmann.

Der Rechtsanwalt

Bernhard

Vermerk:

Diese Eingabe betrifft das Grundstück Schotten, Kl.Mühlgasse 14, Bd. 35 Bl.18/5.
Dr.Be.

Abschrift,

87

Hamburg 13, den 23. März 1940

An das
Amtsgericht
Schotten/Hessen
Betr.AR 50/40 Schreiben v.15.III.40.

Anlage No. 6

In Beantwortung obigen Schreibens, sowie das an meine Mutter gerichtete, habe ich folgendes zu erwidern.

Ein Verkauf der Scheune dürfte nicht in Frage kommen.

I. Das Anwesen steht auf den Namen meiner Mutter, auf Grund des Testamentes meines Vaters, bin ich und meine Schwester

Else Grünebaum geb. Hess

als Nacherben eingetragen. Meine Schwester lebt z.Zt. im feindlichen Ausland (England) die Einwilligung ist von dort nicht zu erlangen, Adresse ist mir auch nicht bekannt.

II. Die Scheune ist z.Teil als gewerblicher Raum mitbenutzt, und auf Grund des Mietevertrages mit der Fa. Grim & Bopp, der Stall dieser Mieterin auf 10 Jahre mitverpachtet.

III. Der Pächter Georg Kromm hat für seine Landwirtschaft bereits seit längerer Zeit den Scheunenboden, zu dem an sich geringen Pachtsatz von nur Mk.15.- pro Jahr in Benutzung und kann derselbe auch für die weitere Zeit für die landw. Zwecke benutzt werden. Der mündliche Pachtvertrag läuft von Martini ab immer auf 1 Jahr. Der Pächter war die langen Jahre durch die Pachtung in seiner Landwirtschaft nicht gehindert.

IV. Die Scheune hat früher der Firma bei der Pferdehaltung zur Aufbewahrung der Futtervorräte gedient. Bei einer event. Aenderung der Beförderungsmittel der jeweiligen Pächterin durch Zuhaltung von nur 1 Pferd muss die Scheune wiederum als Futtervorratsraum benutzt werden. Durch die Brennerei und die Besonderheit des Betriebes der Spritlagerung, kann eine Lagerung von Futtervorräten sonst nicht vorgenommen werden, dies ist nicht statthaft.

Ich glaube dem Gericht durch diese Ausführungen gedient zu haben, sie gelten auch im Sinne meiner Mutter gegeben.

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt
Beunig

Anlage No. 8

A b s c h r i f t .

82

StA HH/OFP 314-15 / F1023 - 83

P a c h t v e r t r a g .

Zwischen den Eheleuten Norbert HESS, als Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, als Verpächter und den Eheleuten Joseph Grim und Eheleuten Julius Bopp, sämtlich zu Schotten als Pächter kommt heute folgender Vertrag zustande :

- 1.) Der Verpächter übergibt seine seither unter der Firma Adolf Hess betriebene Weinbrennerei, Likör- und Mineralwasserfabrik, Wingrosshandlung und Bierverlag mit Spiritusbezugsrecht, Brennrecht, pachtweise an die obengenannten Pächter.
- 2.) Verpachtet werden Wohnhaus nebst Büroräumen und sämtliche Geschäfts- und Betriebsräume des Anwesens Ludwigstrasse 23 zu Schotten.
- 3.) Eingeschlossen in die Pacht sind sämtliche Maschinen, der Lastkraftwagen Mercedes-Benz, Fässer, Korbflaschen, Flaschen, Geräte, die zur Zeit des Vertragsabschlusses teils bei der Kundschaft, teils im Betriebe vorhanden sind. Genaue Inventaraufnahme erfolgt vor Übergabe. Das Aufnahmeverzeichnis ist dem Pachtvertrage anzufügen.

Die Instandhaltung sämtlicher im Aufnahmeverzeichnis aufgeführten Inventargegenstände wird den Pächtern auferlegt. Dieselben sind in betriebsfähigem und betriebssicherem Zustande zu erhalten.
- 4.) Die laut Verzeichnis übergebenen Inventargegenstände sind bei einer Deutschen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer zu versichern. Zur Zeit läuft darüber eine Versicherung in Höhe von RM 49000.- bei der Oldenburger Versicherungsgesellschaft in Oldenburg, in die die Pächter eintreten. Die

13

Prämie hierfür ist von dem Verpächter bereits bis zum 1. Juli 1936 bezahlt. Der Prämienanteil vom Tage der Übergabe bis zum 1. Juli 1936 wird von den Pächtern an den Verpächter zurückvergütet.

- 5.) Die monatliche Pachtsumme wird auf RM 350.- (in Worten Dreihundertundfünfzig Reichsmark) festgesetzt und ist jeweils am Ende des laufenden Monats mit einer Schonfrist von fünf Tagen an den Verpächter zu zahlen. Ein Auflaufen der Pachtzahlung darf nicht erfolgen. Von den Pächtern sind weiter zu tragen die Grund-, und Sondergebäudesteuer beim Staat und Gemeinde, sowie der Brandversicherungsbeitrag. Die Rückvergütung für die Sonderabgabe der Wohnungsbau-Umlagen werden von dem Verpächter an die Pächter ausgezahlt. Die fälligen Steuertermine sind genau einzuhalten.
- 6.) Die bei der Übergabe vorhandenen Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate werden von den Pächtern käuflich erworben. Als Kaufpreis gilt der rechnungsmässig zu belegenden Einstandspreis, die Zahlung hat alsbald nach der Übernahme zu erfolgen.
- 7.) Die Pachtdauer beträgt zehn Jahre und beginnt am 1. Oktober 1936 und endet am 30. September 1946. Wird der Vertrag nicht ein Jahr vor Ablauf, also am 1. Oktober 1944, von einem der Vertragsschliessenden gekündigt, so läuft er stillschweigend auf drei Jahre weiter. Wird von einem der Vertragsschliessenden während der Vertragsdauer gegen einen der obigen Paragraphen grobfahrlässig verstossen, oder der Vertrag in irgend einem Teil nicht ordnungsgemäss erfüllt, so kann der Betroffene sofort vom Vertrag zurücktreten.
- 8.) Die während der Vertragsdauer von den Pächtern eingegangenen Verbindlichkeiten gehen bei Ablauf der Vertragsdauer nicht

j4

auf den Verpächter über.

9.) Teile des überlassenen Inventars können von den Pächtern ohne Genehmigung des Verpächters weder veräußert, noch verpfändet oder belastet werden.

Dieser Vertrag ist in drei Ausfertigungen hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Verpächter und beiden Pächtern zugestellt.

Schotten, den 9. September 1935.

gez. Norbert Hess

gez. Joseph Grim

gez. Julius Bopp

gez. Thekla Hess

gez. Elly Grim

gez. Alma Bopp

Nachtrag : Die zur Erhaltung der Gebäulichkeit notwendig werdenden Reparaturen gehen zu Lasten des Verpächters, während die Beschädigungen innerhalb der Wohnungs- und Betriebsräumen zu Lasten des Pächters gehen.

Schotten, den 9. September 1935.

gez. Norbert Hess

gez. Joseph Grimm

gez. Julius Bopp

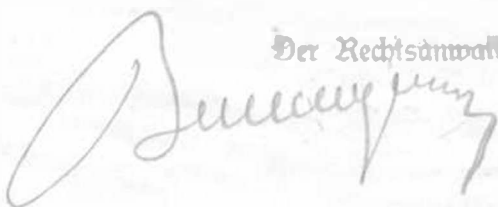
gez. Thekla Hess

gez. Elly Grim

gez. Alma Bopp

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



A b s c h r i f t .V e r z e i c h n i s

der laut Pachtvertrag vom 9. September 1935, Ziffer 3, von
der Firma Adolf Hess, Schotten, an die Firma Grim & Bopp,
Schotten, abzugebenden Betriebs-Gegenstände :

- 1 Brennerei-Anlage, bestehend aus:
 - 1 Dampfkessel 525 Liter
 - 1 Brennblase, klippbar, 400 Liter, mit Tellerkühlung und 3 Liter Probenehmer,
 - 1 Brennblase, Kupfer, 120 Liter, mit Schlangenkühler,
 - 1 Kochkessel, Kupfer, klippbar, 100 Liter,
- 1 Digerier-Apparat
- 1 Eiercognac-Maschine
- 1 Fass-Eichapparat
- 1 Messgefäss 20 Liter
- 1 grosse Brückenwage mit Gewichten
- 1 versilberter WeinfILTER "Komet" mit Armatur, Schlauch und 2 Messinghahnen,
- 2 Satz Brennstempel o-9
- 2 Setzhämmer
- 1 Petroleum-Ofen
- 1 Filter aus Ton
- 2 Stempel-Brennöfen
- 12 verschiedene Riemenscheiben
 - 1 elektrischer Motor 0,6 PS
 - 1 " " 1 PS
 - 1 " " 3 PS
- 2 kleine elektrische Schalter für Motor
 - 1 grosser " " " "
- 1 elektr. Maximalschalter
- 1 Wandler
- 2 Lagerböcke mit Schalen
- 1 Spannschiene
- 1 Steckerlampe mit Kabel
- 1 Kühl-Ausschank-Zapfverrichtung
- 3 Redozierventile
- 3 Stechrohre
- 1 Stück Zinnrohr für Bierleitung
- 1 Spitzfilter "Roller"
- 1 Partie Werkzeuge verschied. Art
- 1 Probe-Destillations-Apparat, komplett mit Spiritusbeheizung
- 1 Säurebestimmungsgerät mit versch. Kolben und Schale
- 1 kleine Apothekerwage mit Gewichten
- 1 kleine Korkmaschine
- 1 grösse Korkmaschine
- 1 Kapselmaschine
- 1 Schlüsselwage mit Gewichten
- 2 Kupferkannen 10 Liter
- 1 Kupferkanne 5 Liter
- 4 Trichter
- 2 Eimer
- 1 Zylinder-Filter 50 Liter
- 1 Zylinder-Filter 75 Liter

- 1 Satz Massgefässe aus Zinn von 1 - 0,05 Liter (6 Stück)
- 1 Stehleiter
- 1 lange eiserne Welle 45 mm Ø
- 1 Daimler-Benz-Lastwagen 2 1/2 to.
- 1 Drückkarren 2räd.
- 3 Schrottleitern
- 1 Brückenwage
- 1 Waschkessel Kupfer und Eisengestell (in Waschküche)
- 1 grosser Eisschrank
- 1 grosse Schrotleiter (Keller)
- 1 Fassbock mit Rampe
- 1 eisernes Flaschengestell mit Trennböden
- 1 eiserne Stehleiter
- 1 Bierabfüller 4hähn.
- 1 Reduzierventil mit Stechrohr komplett
- 1 Eisanlage "Kölsch-Fölzer" mit 60 Zellen,
Füllgefäss, Rückkühler, Kellerkühlung,
Sole- u. Wasserpumpe
- 1 elektrischer Motor 10 PS mit Transmission u. Riemen
- 1 Wassermotor für Flaschenspülung
- 2 Pressen für Apfelkelterung
- 1 Apfelmühle
- 1 Ambos mit versch. Küferwerkzeugen
- 1 Limonaden-Batterie-Abfüller (ausser Betrieb)
- 1 automatischer Rundfüller "Sümak"
- 1 Rieselsäule "Bitter"
- 1 Reduzierventil mit elektr. Heizapparat
- 1 Kronkorß-Verschlussmaschine für Fussbetrieb
- 1 Etikettier-Maschine "Jagenberg-Rumpf"
- 1 Warmwasser-Zirkul. Ofen
- 1 elektr. Motor 1 PS
- 1 elektr. Motor 1,5 PS
- 2 Transmissionen mit Riemen
- 1 Plattformwagen 4räd.
- 1 Dreiradroller für Kisten
- 1 Spülmaschine "Fram" ausser Betrieb
- 1 Holz-Flaschengestell
- 1 Hand-Saftpumpe
- 1 Spülmaschine "Auto-Famos" mit Ausspritzer
- 2 Einweichbottiche
- 1 elektrischer Motor 1,5 PS kompl. mit Anlasser
- 1 Zweirad-Anhänger für Lastwagen
- 31 Tische
- 62 Bänke Klappmöbel für Zeltwirtschaft
- 8 Gartenstühle
- 1 Wasserschlauch ca. 15 m lg.
- 1 Tanzboden ca. 120 qm mit Unterlagen
- 3 Eisenfass à 600 Liter
- 1 alter Tanzboden, ausser Gebrauch
- 1 Partie Fussdauben (in der Scheune)
- 2 Benzinfässer
- 1 Winde
- 1 Werkbank
- 1 Eckschrank
- 3 grosse eiserne Reservoirs à 1200 Liter
- 1 Theke mit Schubfächern
- 1 Holzflaschengestell
- 1 Flaschenaufstell-Gestell

1	Regal für Bücher		
1	Tisch		
2	Stühle		
1	doppelter Stehpult		
2	Drehstühle		
1	Schreibmaschinentisch		
1	Hocker		
1	Flachpult		
2	Bank		
2	Sühle		
2	Korbsessel		
2	Tintenfässer		
1	Stempelhalter		
3	Wandregale		
1	Schlüsselbrett		
1	Wanduhr		
2	Kassenschränke		
1	Kopierpresse		
1	Musterkoffer		
1	Barometer		
2	Umsteckkalender		
1	Schreibmaschine "Stoewer"		
9	versch. Alkoholmeter		
1	Standgefäß mit Tabelle und Messinghülse		
1	Essigprüber		
1	Saccharometer für Zucker-Syrup		
1	Lutterprüber		
4	Gärthermometer für Fässer		
1	Probeheber aus Glas		
1	Probeheber aus Aluminium		
2	Atandgläser		
1	Lackprüber für Eismaschine		
1	Alkohol-Tabelle		
1	Amper.-meter		
1	kleines Büchergestell		
2	Schreibzeuge		
2	Eichen-Flachpulte		
2	Eichen-Stühle		
66	Fässer	bis 25	Ltr.
102	"	25-30	"
50	"	30-50	"
32	"	50-70	"
20	"	70-100	"
60	"	100-150	"
12	"	100-200	"
10	"	150-250	"
2	"	300	"
5	"	600	"
15	"	bis 1500	"
10	"	offen mit Griff	
8	Flickfässer	25-30	Ltr.
10	"	30-50	"
7	"	50-70	"
10	"	70-100	"

Korbflaschen:

35 L.	10 L.	15 L.	20/25 L.	defekte	ausser Gebrauch
86	105	40	19	67	30
			1260 L.		

88

Holzballon : 9 - 5 L. 10 - 10 L., 31 - 25/25 Ltr.

Eisenballon : 2 - 10 ", 3 - 60 Ltr.

11 gr. Munitionskisten
 5 kl. "
 1 Posten gebrauchte Packkisten versch. Grössen
 243 gebrauchte Wasserkasten
 30 Flickkisten
 20 Gefachkasten
 1 Partie Biergefachkasten
 1 " Eisenkasten zum Spülen
 1 Monopolkasten
 3 lange Kasten

F l a s c h e n :

ca. 8/10000 Stück 3/8 L. Bordeaux-Cronkorkflaschen
 9507 " " Partenfl.
 1420 " " Flickflaschen
 380 " kl. Weinflaschen 0,2 L.
 809 " Wein-Literfl. 10 Fl. 2 Fl.
 2349 " " 3/4 L. fl.
 144 " Burgunderfl.
 479 " Bordeauxfl.
 84 " Brantw.-Ltrfl.
 215 " 3/4 L. Cognacfl.
 28 " Orangadenfl.
 92 " Eiskümmelfl. 3/4 L.
 30 " " 3/8 L.
 22 " Eierlikör 3/4 L.
 64 " Cognacfl. 3/8 L.
 35 " Likörfl. 3/4 L.
 17 " " 3/8 L.
 80 " Abteifl. 3/4 L.
 71 " lg. Weinfl. 3/8 L.
 3 Minimax-Feuerlöscher
 1 Gasmaske
 1 Flaschenschrank im Hauskeller

A b s c h r i f t

Folgendes Leergut ging für die Firma Adolf Hess an Grim & Bopp, Schotten, zurück :

Karl Pitz, Laubach:

3 Würzb.Tragkasten

16 Bierfl. 4/10 L.

56 " 5/10 "

Anna Konrad, Schotten:

Fass No. 3334

J.Spöhrer, 1., Hörgenau:

1 Korbflasche RM 3.--

Wwe. H.Löffler, 8., Ilbeshs.:

3 " à 3.- = RM 9.--

Gotth.J.Kübel, Herbststein:

3 Fass No. 3063, 3106, 3191

1 Korbfl. RM 5.--

2 Tragkasten

100 Patentfl. 3/8 L.

E.J.Schneider, Herbststein:

2 Korbfl. à 5.- = RM 10.--

Fr.Lind, 2., Gonterskirchen:

1 Kiste (Preis s. Strazze)

10 Ltr.-Flaschen à -.30 = RM 3.--

H.Binding, 7., Echzell:

1 Korbfl. à 20 Ltr.

4 " à 10 "

Berta Schmidt, Effolderbach:

1 Korbfl. = RM 3.--

2 L.-Flaschen à -.30 = RM -.60

Schotten, den 23.Okt.1935.

A b s c h r i f t

90

Grim & Bopp

S c h o t t e n,

Weinbrennerei

Hessen

Likör-und Mine-

V e r t r a g.

ralwasserfabrik

Weingrosshandlung

Bierverlag

Zwischen der Firma Adolf H e s s, Schotten,

und der Firma G r i m & B o p p, S s h o t t e n,

"Würzburger Hofbräu" kommt heute folgender Vertrag zustande :

Der der Firma Adolf Hess, Schotten, gehörende 2,5 T Mercedes-Benz Lastwagen wird heute der Firma Grim & Bopp unter deren Namen aus steuertechnischen beim Kreisamt Schotten angemeldet. Der Lastwagen bleibt nach wie vor Eigentum de r Firma Adolf Hess, Schotten. Für alle aufkommenden Schäden ist die Firma Grim & Bopp, Schotten, haftbar.

Schotten, den 5. Oktober 1935.

gez.: unles. Unterschrift

gez.: Joseph Grim

gez.: Julius Bopp

A b s c h r i f t

91

Adolf H e s s ,
S c h o t t e n .

Schotten, den 5.Okt.1935.

An das
K r e i s a m t ,
S c h o t t e n .

Der Mercedes - Benz 2,5 T Lastwagen Kennnummer VO 2682 geht heute in das Eigentum der Firma G r i m & B o p p , S c h o t t e n , über und bitte ich um Ueberschreibung der Papiere auf obige Firma.

Hochachtungsvoll !

A b s c h r i f t .

92

Grim & Bopp
Weinbrennerei
Likör- und Mine-
ralwasserfabrik
Weinhandlung

74101.

Schotten, 23. Nov. 1935.

Nachstehendes L e e r g u t ist
für Rechnung der Firma Adolf Hess
an uns zurückgegangen:

<u>29.10.</u>	August Moser, Schotten:	2 Fass No. 3133, 3295		
<u>2. 11.</u>	Hch. Becker, Ruppertsburg:	2 Fass No. 3135, 3301		
		1 Korbflasche	RM 3.-	
<u>8.11.</u>	Wilb, Ziesing, Gedern:	3 Korbfl. à RM 5.-	" 15.-	
		2 " " " 3.-	" 6.-	
	Wilh. Walter, Ranstadt:	2 " " " 5.-	" 10.-	
		5 " " " 3.-	" 15.-	
	Willi Mann, Ortenberg:	2 " " " 3.-	" 6.-	
	Hch. Sittner, Merkenfritz:	1 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		
<u>16.11.</u>	Hch. Schöhr, Berstadt:	1 " " " 5.-		
		1 Kiste		
		22 Flaschen		
<u>22.11.</u>	L. Appel, Kaulstoss:	5 Kasten, 190 Patentfl. 38 L.		
	J. Schmidt, 2, Wwe., Oberseeman:	1 Korbfl. à RM 3.-		
		4 Kasten, 140 Patent- 3/8 L.		
	Karl Alt, Herchenhain:	2 Korbfl. à RM 5.-		
		1 " " " 3.-		
	H. Herchenröder, Obermoos:	1 " " " 7.-		
		2 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		
	O. Schneider, Radmühl:	3 " " " 3.-		
	Johs. Flach, Radmühl:	4 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		

- 2 -

93

Hch.Uhl,3.,Kohden: 1 Korbfl. à RM 3.-

22.11. Hermann Müller,Feuer-
bach: 1 " " " 5.-
1 " " " 3.-

27.11. Ludw.Krieger,Klein-
eichen: 1 " " " 5.-
2 " " " 3.-

Karl Geist,Altenhain: 1 " " " 5.-
2 " " " 3.-
3 Flaschen " 0.30

28.11. Wilh.Kaiser,Steinberg: 32 " 3/4 L.,1.Kiste
39 " Ltr. 1 "
1 Fass No.3371
2 Korbfl.à RM 5.-

Hch.Theiss,Oberlais: 1 " " " 5.-
4 Flaschen Ltr.
9 " 3/4 L.
20 " 0,2 "

Th.Seum,Wwe.,Feuer-
bach: 4 " 0,2 L.
1 Korbfl.à RM 5.-

A b s c h r i f t .

94

Leergut der Firma Adolf Hess, das an die Firma
Grim & Bopp, Schotten, zurückgegeben wurde :

28.11.35	Fr. Süssel, Schotten Fass No. 3397	18.12.	Egid. Jos. Schneider, Herb- stein 1 Korbfl. 10 L.
5.12	Karl Geist, Altenhain 15 Flaschen 2 Kisten	20.12.	Frau Vonalt, Wwe., Gedern 1 Kiste 15 Patentfl.
	Karl Martin, Wohnfeld Fass No. 3258 3 Flaschen	31.12.	Hch. Sittner, Merkenfritz 2 Korbfl. 10 L.
	Wilh. Müller, Grosseichen 1 Korbfl. 10 L.	11.1.36.	K. Kroum, Wwe., Ettingshausen Fass 3470
	J. Müller, 4, Höckersdorf 10 Flaschen 17 kl. Fl. o, 2 L.		Karl Hau, 3, Villingen 1 Korbfl. 5 L.
	Hch. Blum, Höckersdorf Fass No. 3137	14 1.	Rud. Horst, Oberohmen 1 Korbfl. 10 L.
7.12	Jean Müller, Gonterskirchen Fass No. 3128		Karl Rühl, Unterseibertenrod 1 Korbfl. 20 L. 1 " 10 " 7 Flaschen 2 Kisten
14.12	Hch. Deis, Oberschmitten Fass 3364	17 1.	Karl Braun, 2, Gedern Fass No. 3576
	H. L. Gottwals, Ulfa 2 Korbfl. 15 L.		Wilh. Ziesing, Gedern 2 Korbfl. 10 & 15 L. 1 " 5 L. 16 Ltr.-Flaschen
18.12	Rud. Orth, Wiesenhof 2 Korbfl. 10 L. 1 " 5 "		Heinr. Uhl, 3, Kohden 1 Korbfl. 10 L.
	Otto Stock, Engelrod. Fässer No. 3034, 3547 1 Tragkasten 45 Patentflaschen	25.1.	Hugo Lauster, Sternfels Fässer No. 3134, 3253, 3280 3372, 3406, 3545 1 Korbfl. 15 L.
	Gotth. J. Kübel, Herbsteien Fässer No. 3344, 3465 1 Tragkasten 25 Pat.-Ltrfl.		

95

- 25.1. Heinr. Weinel, Hungen
1 Korbfl. 10 L.
216 Patent-Ltrfl. K.F. Qu.
12 Tragkasten K.F. Qu.
-
- 29.1. Hch. Weber, 13, Eschenrod
Fass No. 3476
-
- J. Schmidt, 2, Wwe., Oberseemen
1 Korbfl. 10 L.
-
- Chr. Winter, Wüstwillenroth
1 Korbfl. 15 L.
-
- Johs. Flach, Radmühl
1 Korbfl. 25 L.
-
- 29.1. Johs. Schleich, Radmühl
1 Korbfl. 10 L.
-
- Hch. Reifschneider, Radmühl
1 Korbfl. 10 L.
1 " 5 "
16 Patent-Limonsdefl.
-
- 1.2. Heinr. Merz, 6, Altenhain
4 Korbfl. 10 L.
-
- 5.2. Wilh. Keiser, Steinberg
46 Flaschen
-
- 8.2. Johs. Diehl, Lardenbach
Fass No. 3222
3 Korbfl. 10 L.
-

96

A b s c h r i f t .

Aufstellung von L e e r g u t ,

das für die Firma Adolf Hess an die Firma Grim & Bopp,
Schotten zurückgegangen ist:

15.2.36: Wilh. Walter, Ranstadt:	1 Korbfl. 5 Ltr.
K. Adam, Effolderbach:	1 " 5 "
Wilh. Goll, Ranstadt:	2 " 15 "
28.2.36: H. Löffler, 8, Ilbeshausen:	1 " 5 "
	11 kl. Flaschen o, 2 L.
29.2.36.: Fr. Göbel, Laubach:	4 Flaschen 3/4 L.
6.3.36.: H. Wahl, 4, Köddingne:	Fass 3357
	2 Korbfl. 10 L.
	2 " 5 "
K. Hohmann, 3, Helpershain:	Fass 3489
13.3. Cafe Oberheim, Gedern:	2 Korbfl. 5 L.
Büttenklepper, Hirzenhain:	1 " 15 "
21.3. H. Herget, 3, Kaulstoss:	1 " 10 "
L. Appel, Kaulstoss:	3 " 10 "
K. Alt, Herchenhain	1 " 5 "
24.3. H. Sauerwein, Glashütten:	1 " 10 "
O. Knöss, Eichelsdorf:	Fass 3186
	38 Ltr. Flaschen
	2 Kisten
8.4. E. Beutel, Wwe., Wallernhs.:	3 Korbfl. 10 L.
9.4. Herm. Oberheim, Gedern:	Fass 3363
	1 Korbfl. 6 L.
15.4. K. Gebriel, Ilbershausen:	1 " 10 "
27.4. J. Hansen, 4, Helpershain:	1 " 20 "
K. Hindewald, Helpershain:	Fass 3224
14.5. Th. Seum, Wwe., Feuerbach:	1 Korbfl. 10 L.
O. Stuernagel, Feuerbach:	Fass 3375
20.5. A. Möll, 3, Freienseen:	" 3008
22.5. L. Appel, Kaulstoss:	" 3418

97

27.5.36	H.Schäfer, 1, Volkartshain:	Fass 3230
26.6.	Ludw.Haas, 3, Sichenhausen:	" 3118
15.7.	L.Krieger, Kleineichen:	" 3131
24.7.	Rud.Uhl, Eichelsdorf:	" 3047 u. 3305
	Heinr.Deis, Oberschmitgen:	" 3236
1.8.	K.Schlörb, 1, Ruppertsburg:	" 3087
14.8.	Ludw.Buss, Cedern:	" 3120
	W.Kaiser, Steinberg:	" 3073
20.8.	Ludw.Appel, Kaulstoss:	" 3284
	K.Alt, Herchershain:	" 3026
	Emil Ganss, Grebenhain:	1. Kiste 50 Fl. (Germania) 1 " 50 " (Limonade)
12.9.	Judith, Bad Nauheim:	13 3/4 L.-Flaschen 14 L.-Flaschen 1 Kiste
	Theod.Schmidt, 2, Schotten:	1 Fass No. 3481
8.10.	Heinr.Wahl, 4, Köddingen:	3 Kisten à RM 1.- 35 Flaschen à 30 pfg.
4.9.	Otto Möser, 3, Eichelsdorf:	9 "
24.10.	Gotth.J.Kübel, Herstein:	3 Fass No. 3058, 3182 u. 3541
27.10.	K.Schlörb, 1, Ruppertsburg:	1 " " 3486
	H.Stoll, Wwe., Villingen:	1 " " 3107
27.1.37.	Wilh.Luft, Busentorn:	1 Korbfl. 15 L.
	L.Kaiser, Feldkrücken:	1 " 10 "
	M.Zinnel, Betzenrod:	1 " 10 "
	J.Müller, 4, Höckersdorf:	1 " 10 "
	H.Blum, " :	2 " 5 "
	L.Wenzel, Kölzenhain:	1 Fass No. 3185
	H.Hoffmann, 3, Schotten:	2 Korbfl. 10 L.
	WmKonrad, " :	1 " 10 " 1 " 5 "

98

27.1.37.	Karl Adam, Effolderbach:	2 Korbfl. 5 L. 1 " 10 " 10 Flaschen
	Heinr. Deis, Oberschnitten:	2 Korbfl. 10 L.
	Wilh. Koch, 2, Kohden:	1 " 5 " 20 Flaschen 1 Kiste
	H. Dammann, Wwe., Rudingshain:	1 Korbfl. 10 L.
	H. Weber, Eschenrod:	2 " 10 "
22.6.	Rahn:	4 Fass 3 Korbfl.
	Heinr. Merz, 6, Altenhain:	20 Ltr.-Flaschen 2 Kisten
29.10	Emma Buntel, Wwe., Wallernhausen:	1 Korbfl. 15 L. 1 Kiste
27.11.	Fr. Göbel, Cafe Laubach:	1 Korbfl. 5 L. 10 Ltr. Flasche
8.1.38.	Heinr. Oechler, Jlberrhausen:	1 Korbfl. 25 L. 42 Ltr.-Flaschen 1 Kiste
	Hch. Lang, Schlechtenwegen:	1 Korbfl. 10 L.
	O. Weber, 5, Eichelsachsen:	1 " 10 " 45 Flaschen 1 Kiste
	Otto Kaiser, Eschenrod:	1 Korbfl. 10 L. 1 " 5 " 2 L.-Flaschen
	Sauerwein, Glashütten:	2 Korbfl. 10 L. 32 Flaschen
	K. Strauch, Wwe., Grebenhain:	1 Korbfl. 10 L. 5 Flaschen
	E. Ganss, Grebenhain:	war nicht zu Haus, traf Fischer unterwegs. Will die Korbfl. nächstesmal mitgeben.
	Th. Seum, Wwe., Feuerbach:	Fass No. 3030 (23 Ltr.)

Grim & Bopp
Weinbrennerei u. Likörfabrik
Schotten.

Anlage No. 2

Abschrift.

99

Amtsgericht Schotten
AR 50/40
Gegenwärtig
Gerichtsassessor Jung
als Richter

Schotten, den 15. März 1940

Es erscheint Heinrich Theodor Kromm, Schotten,
und erklärt :

Ich beabsichtige das noch auf den Namen der Frau Klara Sara Hess eingetragene Grundstück

1/4 Scheuer Kleine Mühlgasse 10 zu erwerben.

Ich brauche diese Scheuer dringend für meinen elandwirtschaftlichen Betrieb. Die 1/4 Scheuer ist für die Miteigentümerin Klara Sara Hess ohne Wert. Ich beabsichtige für die 1/4 Scheuer nebst Inhalt 500.-- RM zu zahlen. Frau Klara Sara Hess hat auf meine Anfragen bisher ebensowenig geantwortet wie ihr Sohn Norbert Israel Hess. Ich bitte deshalb durch das Gericht sowohl bei Frau Hess als auch bei ihrem Sohn anzufragen, ob sie nunmehr bereits sind die 1/4 Scheuer auf mich aufzulassen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez. Heinrich Theodor Kromm

gez. Jung

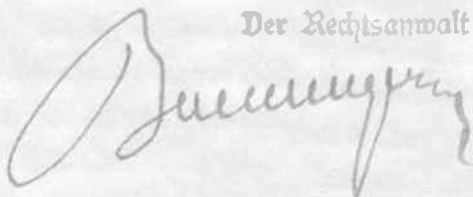
F.D.A.

L.S.gez. Glock,

Justizangestellte.

für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



100

Abschrift.Schotten 1846

Betreffend Grundbuchsache Hess, Schotten, jetzt in Hamburg,

Wir bestätigen Ihr Schreiben vom 23. März 1940. Wir haben den Inhaber der Firma Grim & Bopp empfohlen, sich mit Ihnen auf eine monatliche Pachtsumme von 300.-- RM zu einigen. Um weitere Kosten zu ersparen, haben wir eine aussergerichtliche Einigung nahegelegt.

Schotten, den 28. März 1940

Das Amtsgericht

gez. Jung

Ausgefertigt :

L.S. gez. Unterschrift,

Justizassistent.

für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



Anlage No. 12

Abschrift.

StA HH/OFP 314-15 / F1023-102

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg 11, den 8. Mai 1940

F 17/227/8

Herren

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt,

Hamburg 36,

Jungfernstieg 25

Herr Norbert Israel Hess und
Chefrau Thekla Dara geb. Kaufmann und
Frau Clara Sara Hess geb. Kaufmann

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13. Klosterallee 5 II, haben ihren Wohnsitz nach
dem Auslande verlegt (U S.A.).

Gemäss § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 sind
dieselben devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

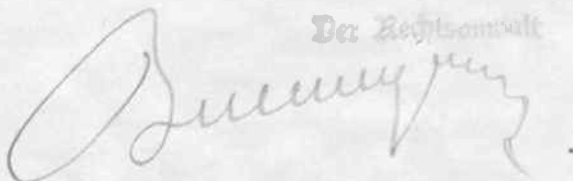
Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbe-
schränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderun-
gen, die gemäss Richtlinien I,1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als
Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an
sie bzw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäss §§ 14 und 15 des Devisengesetzes
vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

(Siegel) gez. Unterschrift.

Gür nichtige Abschrift

Der Rechtsbevollmächtigte



42 Durchschlagen

Hamburg

(Ort)

den 18. Okt. 1940

Im Schriftwechsel angegeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

62/7157/40

611385

F. Norbert Israel Hess,
New York.

An

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Berckmeyer

in

Hamburg 26,

Jüngferstieg 25^e.

Genehmigungsbescheid Nr. 11385

Betr.: Ihr Antrag vom 13. 9. 40.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

- I. Mieten, ~~Zinsen und andere Vermögenserträge~~ aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten
des Herrn Norbert Israel Hess, New York, bzw.
der Frau Helene Hess geb. Kleinmann, New York, als befreite
Erberebin nach dem ~~Testament~~ ~~Testament~~ Adolf Hess
a*) in bar oder
b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
c*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondskonto des Ausländers
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur
Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Grundstück in Schottin, Ludwigstraße 23, —
2. Grundst. von Schottin, Bd. ~~XXV~~, Bl. 1846 —
3. 1/4 Anteil am Grundstück in Schottin, ~~Bl. 1846~~, Mülh. 14, —
4. Grundst. von Schottin, Bd. ~~XXV~~, Bl. 1845 —

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.
- III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.
- IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

1. Kgl. fertige je 1 Abchr. von 1 für C + Z. von

2. Kgl. fertige je 1 Abchr. von 1 für C + Z. von

3. Kgl. fertige je 1 Abchr. von 1 für C + Z. von

4. Kgl. fertige je 1 Abchr. von 1 für C + Z. von

Im Auftrage

Vordruck Dec. III 3 Nr. 19

11/20 20 000

Norbert Israel Hess, New York.

Rückseite beachten!

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Verweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Auftragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionkasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Sachgebiet

G-B

Nr.

110/40

Bj

Extr. Norbert Israel Hess, fr. Wollan
Hamburg, Jahrg. 1899

Betrifft Eingabe der Firma

Erine u Bopp

Das beil. Schreiben vom 6. 1. 1941
übersende ich zuständigkeithalber. Abgabe-
nachricht ist erteilt.

Postanschrift

An den Generaloberfinanzpräsidenten

Leipzig

in

Hamburg 11

Rödingmarkt 83

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

in

Schaffhausen

13. JAN. 1941

Vm

Grafen

Im Auftrage

Zeit

Hamburg, den 11. 1. 1941
SIA HH/OFP 314-15 / F1023-104

#6546

E 14/3/1347/41

163

Grim & Bopp

Weinbrennerei
Likör- und Mineralwasserfabrik
Weingroßhandlung

Bierverlag „Würzburger Hofbräu“

Bankkonto: Bezirkssparkasse Schotten
Postscheckkonto 71401 Frankfurt a. M.

Telefon Nr. 208

Schotten, 6. Januar 1941
Hessen

An den Herrn
Oberfinanzpräsident Hessen,
(Devisenstelle)
Karmstadt.

Betr.: Grundstück in Schotten des Norbert Jerael Hess, früher
Schotten, jetzt U.S.A.

Bezug: Ihr Schreiben vom 30. Nov. 1940

Geschäftszeichen: G - B - 9697/40 ss./La.

Zur Ergänzung unseres Antrages auf Devisengenehmigung vom 18.11.40
beantworten wir Ihnen hiermit die mit Ihrem Schreiben vom 30.11.40
gestellten Fragen:

- 1.) Es handelt sich um das Grundstück in Schotten, Ludwigstrasse 22
Der geforderte Grundbuchauszug nach dem neuesten Stande ist
hier beigelegt.
- 2.) Der Eigentümer befindet sich seit April 1940 im Ausland.
- 3.) Sein letzter ständiger inländischer Aufenthalt war:
Hamburg 13, Klosterallee 5.
- 4.) Die jährliche Pachtsumme beträgt RM 4200.-- .
Der Pachtvertrag ist hier beigelegt.
Seit April 1940 beträgt die monatliche Pachtsumme für die
Dauer des Krieges nur RM 300.--, jährlich also RM 3600.--

Heil Hitler !

Grim & Bopp

2 Anlagen.

Amtsgericht

105

Grunds buch

VON

Band 35 Blatt 1846

14. Juni 95

14. *Urtica* 1838.
Urtica, *Urtica*.

Green
Jury of Green
Shocks.

Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte Bl. Nr.	Steuer- bücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
				a	b					c	d	e
1	2	3					4		
1	-	Pfotkm	I 655			Lofwite in der Markt die Kinspöckgasse	-	4	97
2	-	Pfotkm	I 652 ⁵ / ₁₀			Lofwite in der Markt die Gnügffhor/zn	-	8	59,5

186

verzeichnis

Bestand und Zuschreibungen		Abschreibungen	
Zur laufenden Nummer der Grundstücke		Zur laufenden Nummer der Grundstücke	
5	6	7	8
1, 2	<p>1, 2</p> <p>Rechnung des von dem am 14. Juni 1895 Guz. Lindermann, König.</p>		

Erste Abteilung

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	Kronen Hof 14ab. Pöschmann, Witwe des Adolf Hof 14ab. Grundbesitz	1, 2	Pöschmann II 95 14. Juni 1938. Geg. Bräunemann, Rönning.

[illegible]

Abteilung

Veränderungen			Löschungen	
5	6	7	8	9
Laufende Nummer der Spalte 1			Laufende Nummer der Spalte 1	
Betrag			Betrag	
1	1877-78. Ein Stück Papier ist bei der letzten Revision. Auf: sieben sind Kosten 1938, sieben sind Kosten 1939, sieben sind Kosten 1940, sieben sind Kosten 1941, sieben sind Kosten 1942, sieben sind Kosten 1943, sieben sind Kosten 1944, sieben sind Kosten 1945, sieben sind Kosten 1946, sieben sind Kosten 1947, sieben sind Kosten 1948, sieben sind Kosten 1949, sieben sind Kosten 1950.			
	1938			
	1939			
	1940			
	1941			
	1942			
	1943			
	1944			
	1945			
	1946			
	1947			
	1948			
	1949			
	1950			

Dritte

[illegible]

Abteilung

[illegible]

Pachtvertrag.

Zwischen den Eheleuten Norbert HESS, Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, als Verpächter und den Eheleuten Joseph Grim und Eheleuten Julius Bopp, sämtlich zu Schotten als Pächter kommt heute folgender Vertrag zustande:

- 1.) Der Verpächter übergibt seine seither unter Firma Adolf Hess betriebene Weinbrennerei, Likör- und Mineralwasserfabrik, Wein-Grosshandlung und Bierverlag mit Spiritusbezugsrecht, Brennrecht, pachtweise an die obengenannten Pächter.
- 2.) Verpachtet werden Wohnhaus nebst Büroräumen und sämtliche Geschäfts- und Betriebsräumen des Anwesens Ludwigstrasse 23 zu Schotten.
- 3.) Eingeschlossen in die Pacht sind sämtliche Maschinen, der Lastkraftwagen Mercedes-Benz, Fässer, Korbflaschen, FLASCHE, Geräte, die zur Zeit des Vertragsabschlusses teils bei der Kundschaft, teils im Betriebe vorhanden sind. Genaue Inventaraufnahme erfolgt vor Übergabe. Das Aufnahmeverzeichnis ist dem Pachtvertrage anzufügen.
Die Instandhaltung sämtlicher im Aufnahmeverzeichnis aufgeführten Inventargegenständen wird den Pächtern auferlegt. Dieselben sind in betriebsfähigen und betriebs sicheren Zustande zu erhalten.
- 4.) Die laut Verzeichnis übergebenen Inventargegenstände sind bei einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer zu versichern. Zur Zeit läuft darüber eine Versicherung in Höhe von RM 49000.-- bei der Oldenburger Versicherungsgesellschaft in Oldenburg, in die die Pächter eintreten. Die Prämie hierfür ist von dem Pächte Verpächter bereits bis zum 1. Juli 1936 bezahlt. Der Prämienanteil vom Tage der Übergabe bis zum 1. Juli 1936 wird von den Pächtern an den Verpächter zurückvergütet.
- 5.) Die monatliche Pachtsumme wird auf RM 350.-- (in WORTEN Dreihundert-

undfünzig Reichsmark) festgesetzt und ist jeweils am Ende des laufenden Monats mit einer Schonfrist von fünf Tagen an den Verpächter zu zahlen. Ein Auflaufen der Pachtzahlung darf nicht erfolgen. Von den Pächtern sind ferner zu tragen die Grund-, und Sondergebäudesteuer bei Staat und Gemeinde, sowie der Brandversicherungsbeitrag. Die Rückvergütungen für die Sonderabgabe der Wohnungsbau-Umlagen werden von dem Verpächter an die Pächter ausbezahlt. Die fälligen Steuertermine sind genau einzuhalten.

- 6.) Die bei der Uebergabe vorhandenen Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate werden von den Pächtern käuflich erworben. Als Kaufpreis gilt der rechnungsmässig zu belegenden Einstandspreis, die Zahlung hat alsbald nach der Uebernahme zu erfolgen.
- 7.) Die Pachtdauer beträgt zehn Jahre und beginnt am 1. Oktober 1935 und endet am 30. September 1945. Wird der Vertrag nicht ein Jahr vor Ablauf, also am 1. Oktober 1944, von einem der Vertragsschliessenden gekündigt, so läuft er stillschweigend auf drei Jahre weiter. Wird von einem der Vertragsschliessenden während der Vertragsdauer gegen einen der obigen Paragraphen grobfahrlässig verstossen, oder der VERTRAG in irgend einem Teil nicht ordnungsgemäss erfüllt, so kann der Betroffene sofort vom Vertrag zurücktreten.
- 8.) Die während der Vertragsdauer von den Pächtern eingegangenen Verbindlichkeiten gehen bei Ablauf der Vertragsdauer nicht auf den Verpächter über.
- 9.) Teile des Überlassenen Inventares können von den Pächtern ohne Genehmigung des Verpächters weder veräussert, noch verpfändet oder belastet werden.

Dieser Vertrag ist in drei Ausfertigungen hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Verpächter und den beiden Pächtern zugestellt.

Schotten, den 9. September 1935.

Vorbach, Joseph Grün Julius Bopp
Ernst Grün Elly Grün Alina Bopp

Nachtrag: Die zur Erhaltung der Gebäulichkeiten notwendig werdenden Reparaturen gehen zulasten des Verpächters, während die Beschädigungen innerhalb der Wohn- und Betriebsräumen zulasten der Pächter gehen.

Schotten, den 9. September 1935.

Vollst. d. g. g.
g. g. g.

Joseph Georg Julius Bopp
Elly Epim. Anna Bopp

30. November 1940

29. Nov 1940
La

113

Betr.: Grundstück in Schotten des Norbert Israel Hess, früher Schotten, jetzt U.S.A.
Ihr Schreiben vom 18.11.1940 an das Finanzamt Schotten.

G = B - 9697/40 Sz./La.

Ihr vorbezeichnetes Schreiben ist mir zuständigkeitshalber übermittelt worden.

Zur Ergänzung Ihres Schreibens ersuche ich um baldige Beantwortung der nachstehenden Fragen:

- 1) Um welches Grundstück handelt es sich?
(Unbeglaubigten Grundbuchauszug nach dem neuesten Stande beifügen).
- 2) Seit wann befindet sich der Eigentümer im Ausland?
- 3) Wo war sein letzter ständiger inländischer Wohnsitz?
- 4) Wie hoch ist die jährliche Pacht (Pachtvertrag beifügen) ?

rma

Grim & Bopp

Schotten / Hessen

Im Auftrage :

H

W.V.

W.V.-Termin

Grim & Bopp

Weinbrennerei
Likör- und Mineralwasserfabrik
Weingroßhandlung

Bierverlag „Würzburger Hofbräu“

Bankkonto: Bezirkssparkasse Schotten
Postcheckkonto 71401 Frankfurt a. M.

Telefon Nr. 208

Schotten, 18. Nov. 1940.

Hessen

Finanzamt
Eing. 19. NOV. 1940

An das
Finanzamt,
Schotten.

Betr.: Devisengenehmigung.

Wir haben mit dem Kaufmann Norbert Jerael Hess, dem früheren Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, einen Pachtvertrag aus dem Jahre 1935.

Nach diesem Vertrag müssen wir neben der Pachtsumme an den Verpächter auch noch die Grund- und Sondergebäudesteuer und den Brandversicherungsbeitrag an das hiesige Finanzamt bzw. die Stadtkasse Schotten zahlen.

In diesem Jahre ist nun Norbert Jerael Hess nach Amerika und zwar nach New York ausgewandert und gilt inzwischen als Devisenausländer.

Wir fragen deshalb bei Ihnen an, ob wir nun, um die vorgenannten Grund- und Sondergebäudesteuern und den Brandversicherungsbeitrag zahlen zu können, einer Devisenerlaubnis bedürfen. Sollte letzteres der Fall sein, so bitten wir höflichst, eine Devisenerlaubnis für uns erwirken zu wollen.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident
Hessen

Eing.: 22. NOV. 1940 V.
Tagebuch Nr.

Grim & Bopp

Ant. Haller

9697

Finanzamt Schotten

Schotten, 20. November 1940

U.

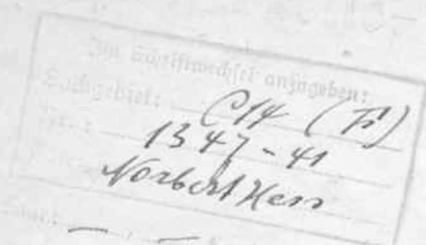
dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hessen
in Darmstadt

vorgelegt.

[Handwritten signature]

25. NOV. 1940

Hamburg, 18. Januar 1944



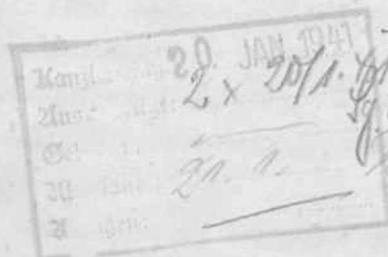
1) Firma Grimm & Bopp
 Schotten-Mensen

Betr.: Pachtvertrag zwischen Ihnen und dem
früheren Inhaber der Firma Adolf Hess
in Schotten vom 9. Sept. 1935.
Ihre an die Devisenkasse Darmstadt ge-
richteten Schreiben vom 18. Nov. 1940 und
6. Januar 1941.

Hierdurch erteile ich Ihnen
 die allgemeine Genehmigung zur Zahlung
 der Grund- und Sondergebäudesteuern,
 sowie des Brandversicherungsbeitrags für
 die Grundstücke:

Ludwigstraße 23, Grundbuch von Schotten, Band
 35, Blatt 1846
 u. Ml. Mühlgraben 14, Grundbuch von Schotten, Band
 35, Blatt 1845

Die laut obigem Pachtvertrag von Ihnen
 zu tragen sind.



2) Abschrift von 1 an Herrn
 Rechtsanwalt Dr. Beschemeyer,
 Hamburg, Jungfernstieg 25 mit
 Zusatz: Vorstehende Abschrift
 übersende ich zur gefl. Kenntnis im
 Hinblick auf die Ihnen erteilte
 Verwaltungsgenehmigung C 2/7157/40
 v. 18.10.40.

3) 3. d. a. bei Fr. Norbert Hess
 i. A. 1/1

Hess

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: _____

Nr.: _____

Akte: _____

An _____

in _____

Genehmigungsbescheid

(Ri IV/26)

I. Ich erteile Ihnen die **allgemeine Genehmigung zur Verwendung angefallener Devisen zur Leistung von Zahlungen an Inländer**, im Falle zu b) auch an Ausländer, im Rahmen Ihres Geschäftsbetriebes,

a) für **Transithandelsgeschäfte**,

b) für **Ausfuhr- und Transitseefrachten** an inländische Reedereien oder deren ausländische Schiffsagenten, vorausgesetzt, daß bei Zahlung in Reichsmark (umgerechnet zum Berliner Mittelkurs) keine höheren Frachtraten berechnet werden als bei Zahlung in Valuta,

und, wenn es in Ihrem Gewerbebezirk im Verkehr mit Ihren inländischen Lieferanten bisher handelsüblich war, Zahlung in ausländischer Währung effektiv zu leisten.

Zur Bezahlung von **Ausfuhrseefrachten** berechtigt die Genehmigung jedoch nur dann, wenn die Ausfuhr nach den Ländern

1. Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Rußland, Litauen, Lettland, Estland, Holland, Belgien-Luxemburg,

2. Protektorat Böhmen und Mähren, Slowakei, Ungarn, Schweiz, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Türkei, Iran, Afghanistan,

und zwar für die unter 1) genannten Länder nur, wenn die Ausfuhr auf dem Land- und/oder Binnenschiffsverkehrswege und/oder über die Ostsee erfolgt, und für die unter 2) genannten Länder nur, wenn die Ausfuhr auf dem Land- und/oder Binnenschiffsverkehrswege und/oder über das Schwarze Meer erfolgt.

II. Die Genehmigung berechtigt nicht:

1. zum Erwerb von Devisen gegen inländische Zahlungsmittel;
2. zur Tilgung von Krediten irgendwelcher Art;
3. zur Zahlung von Seefrachten an inländische Agenten ausländischer Reedereien.

III. Auflagen

1. **Vor einer Verfügung über angefallene ausländische Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung ist die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.**
2. Der Inhaber der Genehmigung ist verpflichtet, **bis zum 6. jedes Monats** der Devisenstelle eine Aufstellung aller im abgelaufenen Monat getätigten genehmigungsbedürftigen Handlungen in doppelter Ausfertigung auf den vorgeschriebenen Formblättern einzureichen. **Fehlanzeige ist erforderlich.**
3. **Der Genehmigungsbescheid tritt nach dem _____ außer Kraft** und ist danach, oder wenn er auf andere Weise unwirksam geworden ist, ohne besondere Aufforderung unverzüglich zurückzugeben.

Im Auftrag

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4927

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckmeyer

Rechtsanwalt

in Hamburg 36

Jungfernstieg Nr. 25 II.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Herbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 720.--, zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) Verwaltungskontos II (H) Dr. Herbert Berckmeyer
zu Lasten des Nutzungssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*), — des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdner Bank, Filiale Hamburg, Jungfernstieg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Herbert Israel Hess in: ISA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13, Klosterallee 5
(Ort)
Klosterallee 5
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma A. Hartrodt, Spedition gg., in Hamburg 1.
Umlegung*) Alstertor 1

Verwendungszweck: Bezahlung nachstehender Rechnungen
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)
Rechnung vom 19. Juni 1940 RM 360.--
do. " 30. Okt. 1940 RM 180.--
do. " 21. Febr. 1941 RM 180.--
RM 720.--

Die drei Rechnungen sind als Anlagen beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 3 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg 11

Hamburg, den 5. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Berckmeyer
Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Frankfurt den *10. Juni 1944*

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *689*

Nr.: *1142/45-174*

Akte: *1142/45-174*

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *721*

(in Worten: Reichsmark *hundert siebenundzwanzig*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *8. Mai 1944* außer Kraft.

2. Frau F. Herbert Brühl Herr

Im Auftrage

3 Anlagen zurück.

*ab: 1074.41.11
3 kurl.*

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 289 54
beides unter
Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

StA HH/QFP 314-15 / F1023 - 118

HAMBURG 36, den 7. April 1941
Jungfernstieg 25
Fernsprecher: Sammel-Nr. 34 49 37

Gebühren- und Auslagen-Rechnung

für Herrn Norbert Israel Hess, New York Cabrini Boulevard 81 App. 31

von

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt
Rechtsanwälte

Streitwert: ./.	Gebühren		Auslagen
in Sachen ./.			
Für anwaltliche Bemühungen in der Zeit vom 13. April 1940 bis zum 31. März 1941 an Honorar einschliesslich Auslagen für Kopialien, Porto, Telefon ect.			
	RM 400	---	

Der Rechtsanwalt :

D. H. Berckemeyer

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

118

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 1937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller anzuordnen)

Name: Dr. H. Berckmeyer

Rechtsanwalt

in Hamburg 36

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hen die Freigabe*) von Umlegung*) von

insgesamt RM 100. zahlbar in monatlichen Raten von RM*) vierteljährlichen

zu Lasten des Verzögerungsguthabens*) — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hen, New York in: U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländer) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13
(Ort)

Klosterwall 5

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Dr. H. Berckmeyer in Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.
Umlegung*)

Verwendungszweck: Anwaltskosten lt. beigefügter Rechnung vom 31.3.1941
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg, den 7. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Berckmeyer

Wohnung: Jungfernstieg 25 II

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 10 April 1941
(Ort) (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 1002
(Befristigungszeit verläßt 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

5726 2/41
(F) Forbert Forst Hess

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM

400. —

(in Worten: Reichsmark

Vierhundert —

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am

31. Mai 1941

außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen zurück.

12/4. P. 1. 1/4

10/4

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:

Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berkenmeyer

Rechtsanwalt

in Hamburg 36

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Herbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 15.60 zahlbar in monatlichen Raten von RM*) vierteljährlichen
(Betrag)

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Herbert Israel Hess, New York
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers)

in: USA (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 11
(Ort))

Klosterallee 5 II
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: die Hamburgischen Electricitätswerke, AG., Hamburg 1,
Umlegung*)

Verwendungszweck: Besehung der Rechnung vom 20. April 1940 (Buchungsscheine)
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1573 - 018- 657-19 über RM 15.60 lt. anliegender Mahnung. Die Rechnung selbst
befindet sich nicht in unserem Besitz. (Es wird um Rückgabe gebeten).

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in Hamburg 11

Sachgebiet C 4

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg den 25. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. H. Berkenmeyer

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Handlung, den *20. April 1944*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *11/21/22/23/24*
Nr.: *11/21/22/23/24*
Akte: *Verbot Mr. Hers*

Handl. 21-4-11.4.4

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM *15.00*
(in Worten: Reichsmark *fünfzehn Mark*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *31. Mai 1944* außer Kraft.

2) Mr. K. K. K.
3) Mr. F. K. K.

Im Auftrage

OR

1 Anlagen zurück.

Steuerlich geprüft

ab: 2.5.43
1 Mr.

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 1537

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Borkeseyer,

Rechtsanwalt

in Hamburg 36,

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 65.50 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22

(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers)

in: USA
(Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz:

Hamburg 13,
(Ort)

Klosterallee 5 II.

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: die Notare Dr. Wintig, Sievking, Robert Bauer, Hamburg,
Umlegung*)

Hamburg 1, Bergstrasse 11.

Begleichung der

Verwendungszweck: Rechnung vom 10. April 1940 lt. Anlage

(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg 11,

Sachgebiet 6 u.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg
(Ort)

den 2. April 1941

Unterschrift:

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg den 30. April 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	<u>Gl. F.</u>
Nr.:	<u>11/2271/41</u>
Akte:	<u>Robert Morat Herr</u>

Met. Gl. F. d. F.

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM 65,50
(in Worten: Reichsmark Sechsfundfünfzig 50 Pfennig)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 31. Mai 1941 außer Kraft.
2) H. Lammert
3) Frau F. Morat Herr

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

act R

29.4.41

Sonderlich geprüft

ab: 2.5.41
1. Aufl.

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4957

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Dr. Herbert BerckmeyerRechtsanwalt

in

H a m b u r g 36JungfernstiegNr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*) von

insgesamt RM 100.-- zahlbar in monatlichen Raten von RM*) vierteljährlichen zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*) bei der Dresdner Bank, Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: USA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 11
(Ort)

Klosterallee 5 II.

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Dr. Hilde Waldner, München 22, Reithausstr. 52/0
Umlegung*)

Verwendungszweck: einmalige Prohibitiv-Zusendung H. Schreiben vom 24.1.1940
(Beweiskräftige Unterlagen; z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung seltene Fälle auf besonderem Blatt)

welches im begl. Auszug anliegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in Hamburg

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg, den 24. April 1941
(Ort)

Unterschrift:

G. L. BerckmeyerWohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

München den *30. April 1944*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *11/273/4*
Nr.: *11/273/4*
Akte: *11/273/4*

Verh. 61-5.11.44

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM *100.-*
(in Worten: Reichsmark *hundert*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *21. Mai 1944* außer Kraft.
2) Vn. Legation
3) Zm. J. P. H. Hess

Im Auftrage
OR

Anlagen zurück.

Stenerlich gestempelt

ab 2.5.44

A u s z u g

aus dem Schreiben des Herrn Hess vom 14.4.1940.

122

- - - - -

Ich hatte gern noch als Geschenk an meine Tante

Frau Hilda Waldner, Muenchen,

Reitmoorstrasse 52 /opt.

Mk. 100.00 einmalig überwiesen, vielleicht können Sie dies veranlassen.

Freundl. Grüsse

ergebenst

gez. Norbert Hess

604

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Dag 23
123

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckemeyer.

Rechtsanwalt,

in Hamburg 36,

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umliegung*)

insgesamt RM 776,30 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
Verwaltungskontos II (H) 2325 Dr. Herbert Berckemeyer
zu Lasten des Vorratssperrguthabens*), des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: USA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13,
(Ort)

Klosterallee 5

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma A. Hartrodt, Spedition, Hamburg 1,
Altertor 1,

Verwendungszweck: Transportkosten etc. lt. beigefügter & Rechnung der Firma
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

H. Hartrodt vom 26. April 1941.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in Hamburg 11

C (F).

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg, den 7. Mai 1941
(Ort)

Unterschrift:

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Saßburg 11

15. Mai 1941

(Ort) den (Hindenburghaus) / Fernspr.: 30 1000
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: 0.3
Nr.: 008/41
Akte: F/ Torbert Israel Hess

A/ Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 776.30

(in Worten: Reichsmark _____)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15 Juni 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlage zurück.

2/ Formgesetz 030 geprüft

3/ z. d. d. F/ Torbert Israel Hess

Wg 15.41

ab 15.5.41

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckmeyer,

Rechtsanwalt,

in Hamburg 36,

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 505.40 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*) — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank, Hamburg, Jungfernstieg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: USA.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13.
(Ort)

Kyotoerallee 2 II.

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma A. Hartrott, Hamburg 1, Alstertor 1
Umlegung*)

Verwendungszweck: Begleichung der anliegenden Rechnung vom 17. September
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1941, lautend über RM 505.40

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in Hamburg 11, Gr. Burstah 31

Suchgebiet C St. EC H.S.A. RM. Int.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg, den 19. September 41
(Ort)

Unterschrift: H. Berckmeyer

Wohnung: Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 27. Juni 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: CH FI 73014

Nr.: 1/16274

Akte: 1/16274

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 50.540

(in Worten: Reichsmark Fünfhundertvierzig 49/100)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 27. Juni 1941

außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

2) 030 el.

17.7.41 F. Harland In. Hess / M.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 1941

Hamburg, den 28. Mai 1942
Stadthausbrücke 8.

An das
Finanzamt Hamburg-Nord ~~Rechtes~~ Alsterufer
H a m b u r g 1
Steinstr. 10

Betrifft: Vermögenssicherstellung H e s s
Vorgang: Steuernummer _____

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten
zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S. 83)
ist über das gesamte inländische Vermögen der jüdischen
Emigranten

Witwe Clara Sara H e s s geborene Kaufmann, geb.
23.12.1871 in Homburg (Hessen-Nassau) und Kaufmann
Norbert Israel Hess, geb. 4.5.00 in Schotten (Oberhessen,
zuletzt wohnh. Hbg., Klosterallee 5 II. *New York*
die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen
Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich hiervon Kenntnis. Um
die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte
ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammen-
setzung und den Verbleib der Vermögenswerte.

Ich werde Ihnen nach der Durchführung der Sicherstellung
eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg
haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I. A.

gez. R e h d e r
Polizeioberinspektor.

Beglaubigt:

Geschz. Ang.

*Vorbild
Jude 9 Dresden. Bk.
Vollm. R. H. 8. P. Berchmeyer. Hbg.
Clara Grundst. 7 Schottener Allee
Fa. Grini & Bopp
Schottener Allee 23*

*Wing. Just
H. A. Kautsch Hbg.*

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg

I B 3 -

Hamburg, den 28. Mai 1942.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 29. MAI 1942 Vm.
Fin.

Abschriftlich

dem

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

zum Aktenzeichen R. 13/3495/38 übersandt mit
der Bitte um Mitteilung des inländischen Vertreters
des umseitig erwähnten Juden, sowie der dort be-
kannten inländischen Vermögenswerte.

U 15

gms 1. 6. 42

1/ La gegen Robert Hen 78 am 21.5.40
ausgegeben werden

2/ an F

g. m. 71 / dazugehöriges Aktenzeichen: F 17/227/8

No

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Im Schriftwechsel angegeben:
Sachgebiet: 76
Nr.: _____
Zielfle.: _____

Hbg., d. 15. Juli 1949

StA HH/OFP 314-15 / F1023 - 127

An die
Lehramts-Strasspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg.
Hamburg.

Markthausbrücke 8.

Bek.: Vermögenssicherung.

Mme Clara Lora Hess geb. Kaufmann
Norbert Lora Hess und Frau Thelma Lora geb. Kaufmann
New York, früher Hamburg, Klosterallee 5.
Ihre Anfrage vom 28.5.41, I.B.3.

Für die Angewandten wird bei der Dresd-
ner Bank in Hamburg ein Sparkonto geführt.
Ein Grundstück in Schossn/Hersau, Ludwigstr. 23
ist verpachtet an die Firma Grün & Bopp in
Schossn. Bevollmächtigter für diese Vermögens-
werte ist der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Herbert
Berckemeyer. Vermutlich lagert das Umzugsgut
der Genannten noch bei der Speditionsfirma
A. Harpott, Hamburg.

2./3. d. A. 4 F.

i. Akte

Norbert Lora Hess.

s. a.

J. 1/2

13.7.49
158

Merkblatt für Auswanderer

Betrifft: Anzeige der Beförderung von Umzugsgut ins Ausland.

Auswanderer, die Umzugsgut ins Ausland befördern wollen, haben dies der zuständigen Dienststelle mindestens 14 Tage vor Verpackung und Verladung anzuzeigen. Es empfiehlt sich jedoch im Interesse einer rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Abfertigung des Umzugsgutes, diese Anzeige bereits 4—6 Wochen vor der Verpackung zu erstatten. Der Anzeige ist ein genaues und vollständiges Verzeichnis der zur Ausfuhr bestimmten Gegenstände beizufügen. Ein besonderes Formular für diese Anträge gibt es nicht. In dem Verzeichnis sind aber,

äußerlich in drei Gruppen getrennt:

1. diejenigen Gegenstände aufzuführen, die bereits vor dem 1. 1. 1933 im Eigentum des Auswanderers gestanden haben, — mit Angabe des Schätzwertes, —
2. die Gegenstände, die seit dem 1. 1. 1933 erworben sind, — mit Wertangabe und genauer Angabe des Anschaffungsdatums, —
3. die Gegenstände, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswanderung angeschafft worden sind, — mit Angabe des Ersterwerbspreises und genauer Angabe des Anschaffungsdatums.

Zu 1), 2) und 3) sind ebenfalls anzugeben Gegenstände des persönlichen Bedarfs, wie Ausrüstung, Wäsche, Kleidung usw.

Dem Verzeichnis sind auch Unterlagen über den Wert und den Anschaffungszeitpunkt der zur Mitnahme bestimmten Gegenstände beizufügen. Bei allen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswanderung angeschafften Gegenständen sind die Rechnungen einzureichen. Die Notwendigkeit der Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände ist eingehend zu begründen. Die eingereichten Verzeichnisse müssen endgültig sein. Nachanschaffungen werden gegebenenfalls als Verstoß gegen die bestehenden Bestimmungen für die Mitnahme von Umzugsgut angesehen werden. Sofern Teile des Umzugsgutes als Stückgut versandt werden sollen, ist dies deutlich zu vermerken.

Soll ein Teil des Umzugsgutes als Reisegepäck ins Ausland verbracht werden, so ist für diese Gegenstände möglichst von vornherein eine getrennte Liste einzureichen.

Ferner ist eine getrennte Aufstellung der vorhandenen Schmuck- und Wertsachen (Gold, Edelsteine, gebrauchtes Tafelsilber etc.) einzureichen. Falls die Mitnahme eines Teiles dieser Gegenstände beantragt wird, ist zugleich für alle Wertsachen das Taxat eines Juweliers vorzulegen.

Sämtliche Listen sind gleichzeitig einzureichen.

Die Anträge sind mit Schreibmaschine geschrieben in 3facher Ausfertigung einzureichen. Stets ist der für die Verpackung und Verladung in Aussicht genommene Zeitpunkt anzugeben.

Dem Antrag sind ferner beizufügen:

- a) Auswanderer-Fragebogen in 3facher Ausfertigung,
- b) Schuldenregelerklärung,
- c) Unbedenklichkeitsbescheinigung mit angehefteter Vermögenserklärung des zuständigen Finanzamtes,
- d) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Finanzbehörde in Hamburg, Gänsemarkt, Abteilung C 3,
- e) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbank (falls der Auswanderer Firmeninhaber ist, auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung für diese Firma).

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, Drehbahn 54

Fernspr.: 34 15 31, App.: 12

Beh.-Netz: 21

Aktz.Wg.: 290297-1

10.7.58

An OFD

Hllg.

Devisenstelle Br. Büschel

Betr.: Wiedergutmachungssache

Thekla Hess geb. Kaufmann

(Name)

29.9.97 in Schaken/Hessen

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

Devisenakte 1940 ausgewandt

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

Ehemann
Verheir. Hess

Sachbearbeiter

3495/58

SB. X 10

C 1764 - D 116

2

F-Akte

R-Akte 3495/38

10. Juli

Thekla H e s s

(Norb.) "

den 16. Juli

57

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg - 36

Drehbahn 54

57 Wg. 290797 - 1

geb. Kaufmann

I. A.

R

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.Z. W 3-290997/6
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 34

Hamburg, 12. 11. 1968
Fernsprecher 34 10 16 } App. 1262
Behördennetz 9.23
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An die
Oberfinanzdirektion
2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64a

Oberfinanzdirektion
Hamburg
14. NOV. 1968
15. NOV. 1968
Anlagen

Die mit Schreiben vom 16. 7. 57 übersandten Akten über

Therka Hess geb. Kaufmann

dort. Aktenzeichen 0 1764-D 116 - 2 Band F-Akte u. R-Akte 3495/88

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Vfg.

- 1) Retent auflösen
- 2) zu den Akten

Im Auftrage

[Signature]

I.A.
[Signature]
(Richter)
Reg.Dir.

[Signature] 15/11/68

15/11

SB X 102